Die Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen

Josef Rupp
Lüttringhauser Wehrführer
von 1933 bis 1947

Gustav Heider jun.
Lüttringhauser Wehrführer
von 1949 bis 1968

Helmut Röngen
Lüttringhauser Wehrführer
von 1968 bis 1989

Wilhelm Lange
Brandmeister – 1884 bis 1886

Wilhelm Hasselkus
Brandmeister – 1886 bis 1892

Ferdinand Tillmanns
Brandmeister – 1892 bis 1893

Gustav Rittershaus
Brandmeister – 1893 bis 1906

Wilhelm Schmidt
Brandmeister – 1906 bis 1920

Adolf Kotthaus
Brandmeister – 1920 bis 1922

Artur Cörmann
Oberbrandmeister – 1922 bis 1933

Josef Rupp
Oberbrandmeister – 1933 bis 1947

Erich Zimmermann
Brandmeister – 1947 bis 1949

Gustav Heider jun.
Oberbrandmeister – 1949 bis 1968

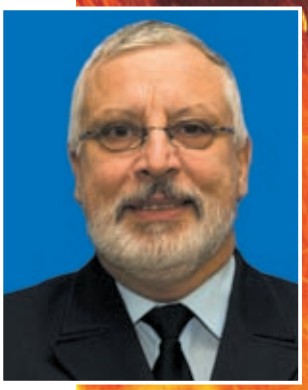
Helmut Röngen
Oberbrandmeister – 1968 bis 1989

Peter Necker
Oberbrandmeister – 1989 bis 1999

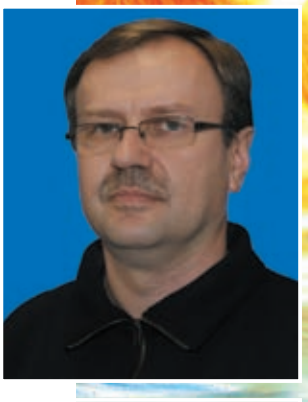
Lothar Hinnüber
Hauptbrandmeister – 1999 bis 2006

Michael Ptok
Brandinspektor – seit 2006

Peter Necker
Lüttringhauser Wehrführer
von 1989 bis 1999



Lothar Hinnüber
Lüttringhauser Wehrführer
von 1999 bis 2006



Michael Ptok
Lüttringhauser Wehrführer
seit 2006

Kurz und knapp . . .

. . . haben wir in unserer Zeitleiste auf den folgenden 26 Seiten mit der 125-jährigen Geschichte über die Freiwillige Feuerwehr Remscheid, Löscheinheit Lüttringhausen, auch für jedes Jahr einige Ereignisse aus Kultur, Sport, Politik und Weltgeschehen zusammengetragen, die sich während dieser Zeit in Lüttringhausen, in Remscheid, im Bergischen Land, in Nordrhein-Westfalen, in Deutschland, in Europa, ja auf der ganzen Erde und sogar auf dem Mond ereignet haben. Diese Informationen fanden wir in verschiedenen Printmedien und im Internet.

Von dem, was in all den Jahren rund um die Lüttringhauser Feuerwehr geschehen ist, wird den Leserinnen und Lesern bestimmt noch einiges bekannt sein, aber sicherlich auch der eine oder andere Name wieder in Erinnerung gerufen. Und beim Lesen der Zeitleiste kommt es garantiert zu Reaktionen wie „da kann ich mich noch gut dran erinnern“ oder „ja, weißt du noch“ wie auch „ach, so lange ist das schon her“.

Wir hoffen einige informative Texte und interessante Bilder zusammengestellt zu haben und wünschen viel Freude beim Lesen der 125-jährigen Chronik über das Feuerlöschwesen in Lüttringhausen von 1884 bis 2009.

FEUERWEHR REMSCHEID

125 JAHRE

1884 125 JAHRE 2009

Freiwillige Feuerwehr Remscheid Löscheinheit Lüttringhausen

Nachdem im 18. und 19. Jahrhundert die Stadt Lüttringhausen von vielen großen Bränden heimgesucht wurde, die unter anderem am 25. Juli 1733 die evangelische Kirche mit weiteren 48 Häusern, 1855 das Armenhaus und 1859 die Windmühle auf dem Kreuzberg vollständig zerstörten, sah sich der damalige Bürgermeister Martin Trommershausen im Jahre 1884 veranlasst, die männlichen Bürger zusammenzurufen, um zu beraten, in welcher Art und Weise man solch verheerenden Bränden in Zukunft begegnen könne.

Nach mehreren Beratungen kam man am 1. Dezember 1884 zu dem Entschluss, eine Freiwillige Feuerwehr einzurichten. Zum 5. Dezember berief Bürgermeister Martin Trommershausen eine Bürgerversammlung ein, in der er den Vorsitz führte. Er legte den anwesenden Bürgern die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr ans Herz. Seine Worte fanden in der Versammlung lebhaften Widerhall.

Es wurde folgender Vorstand gewählt:

Herr W. Lange	1. Chef
Herr C. W. Hasselkus	2. Chef
Herr A. Müller	1. Schriftwart
Herr A. Steinhaus	2. Schriftwart
Herr W. Ringel	Zeugwart
Herr H. Imhoff	Kassenwart

Die gewählte Freiwillige Feuerwehr wurde in Steiger- und Spritzenmannschaft eingeteilt.

Erste gewählte Führer der Steigermannschaft waren:

Wilhelm Schmidt	(Schieferdeckermeister)
Ewald Diebschlag	(Anstreichermeister)

Die Spritzenmannschaft führten:

Hermann Pipersberg	(Fabrikant)
Rudolf Korten	(Fabrikant)

Im Jahre 1885 schloss sich die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen dem Rheinisch-Westfälischen Feuerwehrverband an.

Die damaligen Löschgeräte, Ledereimer und Leitern, hingen an der nördlichen Wand der evangelischen Kirche. Die Spritzenmannschaft hatte eine Druckspritze zur Verfügung, in die das Wasser mit Eimern und Kübeln eingefüllt werden musste. Die Alarmsignale waren Brandhupen und die Brandglocke der Kirche. Als Wasserstellen nutzte man den „Schlodderdiek“ an der „Limburger Ecke“ und einen Weiher bei Schäfer in der Lenneper Straße (heute Richthofenstraße).

Die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen im Jahre 1897 vor ihrem Steigerhaus, das auf dem Gelände unterhalb des Sportplatzes stand.

*Sankt Florian –
nicht nur der Schutzpatron der Feuerwehren, als „Florian“ auch der Feuerwehr-Funkname.*

125 JAHRE

1884	09. Juni:	Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes durch den späteren Kaiser Wilhelm II. in Berlin.
	03. Oktober:	In Kopenhagen wurde das dänische Schloss Christiansborg durch ein Feuer zerstört.
	05. Dezember:	Die Freiwillige Feuerwehr Remscheid – Löscheinheit Lüttringhausen – wurde gegründet.
1885	18. Mai:	Bei der Bank of Japan wurden die ersten Banknoten ausgegeben.
	04. September:	In New York City wurde als weltweit erstes Selbstbedienungsrestaurant eine Cafeteria geöffnet.
	10. November:	Erste Fahrt eines Motorrads, das von Gottlieb Daimler und Wilhelm Maybach gebaut wurde.
1886	23. Mai:	In der Schweiz fuhr der erste Zug durch den Gotthard-Eisenbahntunnel.
	03. Juli:	Ottmar Mergenthaler erfand die Linotype-Setzmaschine, mit der man ganze Zeilen in Blei gießen konnte.
	28. Oktober:	Einweihung der Freiheitsstatue – ein Geschenk Frankreichs – in New York durch US-Präsident Grover Cleveland.
1887	28. Januar:	Baubeginn des Eiffelturms in Paris. Von 1889 bis 1930 war er das höchste Gebäude der Welt.
	03. Juni:	Bei Holtenau legte der deutsche Kaiser Wilhelm I. den Grundstein für den Nord-Ostsee-Kanal.
	29. September:	Emil Berliner meldete das von ihm erfundene Grammophon zum Patent an.
1888	18. August:	In Frankfurt wurde der Centralbahnhof als größter Bahnhof Europas eröffnet.
	06. September:	Eröffnung der Flensburger Brauerei – die Privatbrauerei befindet sich heute noch weitestgehend in Familienbesitz.
	08. September:	Mit der englischen Football League nahm die allererste Profiliga den Spielbetrieb auf.

1889 trennte sich die Wehr vom Rheinisch-Westfälischen Feuerwehrverband und trat 1892 dem Rheinischen Feuerwehrverband bei. Hier erhielten die Wehrleute im Feuerwehrdienst gleichzeitig Unfallversicherungsschutz.

Am 5. Februar 1890 wurde Richard Gertenbach Stadtoberhaupt von Lüttringhausen. Im März wurde unter seinem Vorsitz eine Versammlung einberufen. Die am gleichen Abend gewählte Kommission brachte in der nächsten Zeit 16 Neuaufnahmen zur Wehr.

Ehrung 1955

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber wurde Brandmeister **Paul Wöhler** am 14. 6. 1955 für 25 aktive Dienstjahre ausgezeichnet.

25 Jahre

Ehrungen 1959

Am 26. 9. 1959 ehrte Feuerwehr-Dezernent Dr.-Ing. Klaus Rasch beim Festabend zum 75-jährigen Bestehen die Oberfeuerwehrmänner **Wilhelm Koch** und **Walter Schneider sen.** für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber.

25 Jahre

Ehrung 1960

Die Oberfeuerwehrmänner **Paul Dürholz** und **Walter Hackenberg** wurden im Jahre 1960 für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber geehrt.

25 Jahre

Mit dem zehnjährigen Bestehen der Feuerwehr im Jahre 1894 wurde gleichzeitig die neue Wasserleitung der Stadt Lüttringhausen eingeweiht und gefeiert. Am 27. Juli 1895 ging ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung. Ein Steigerhaus mit Unterstellraum wurde der Wehr übergeben. 1897 bekam die Steigermannschaft Schutzleder und Diensthosen. Neun Jahre später wurden die gesamten Wehren der Stadtgemeinde Lüttringhausen mit einheitlichen Uniformen ausgestattet.

1912 erhielt die Feuerwehr einen neuen Gerätewagen mit einer acht Meter langen, ausziehbaren Leiter.

In den Jahren zwischen 1900 und 1914 schwankte die Stärke der aktiven Feuerwehrmänner zwischen 50 und 61 Mann.

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde im Jahre 1909 das 25-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr gefeiert. An diesem Tage dankte Bürgermeister Richard Gertenbach einigen Kameraden für 25 Jahre Treue und Pflichterfüllung. Er überreichte Ehrenurkunden und Ehrenzeichen.

Im Ersten Weltkrieg wurden 34 Kameraden zum Wehrdienst eingezogen. Dieser Krieg forderte das Leben von fünf Mitgliedern der Feuerwehr. Nach Kriegsende riefen der erste Brandmeister Wilhelm Schmidt und der zweite Brandmeister Adolf Kotthaus die Kameraden zusammen, um die Ausbildung wieder aufzunehmen. Ende 1918 war die Wehr wieder 40 Mann stark. Nachdem der erste Brandmeister Wilhelm Schmidt verstorben war, und der zweite Brandmeister Adolf Kotthaus ausschied, wurde der damalige Baurat Artur Cörmann zum Leiter und Oberbrandmeister der Feuerwehr gewählt.

Beim Brand der Fabrik Adolf Korten im Jahre 1920 zeigte sich, dass innerhalb der einzelnen Züge Schlauchmaterial und Kupplungen nicht einheitlich waren. Das verzögerte die Löscharbeiten erheblich. In kürzester Zeit wurden die Lüttringhauser Wehren einheitlich mit der deutschen Norm-C-Storz-Kupplung ausgerüstet.

Hintere Reihe von links: Paul Wöhler, Ernst Engels, Fritz Nolte, Fritz Führs, Heinrich Heß, Paul Heß, Artur Nieland, Theodor Scharff. Vordere Reihe von links: Walter Rausch, Heinrich Müller, Hermann Fröhlich, Wilhelm Schmidt, Wilhelm Holtemeyer.

Menschenrettung über eine Leiter aus dem Turm des Lüttringhauser Rathauses – Szene einer Übung.

125 JAHRE

1889	**17. September:**	**In München gründeten Carl von Thieme und Wilhelm von Finck das Unternehmen Allianz Versicherungs-AG.**
	23. September:	**Die Firma Nintendo wurde in Kyoto von Fusajiro Yamauchi gegründet, um Hanafuda-Spielkarten herzustellen.**
	06. Oktober:	**Das Moulin Rouge in Paris wurde eröffnet. Namensgeber war die Nachbildung einer roten Mühle auf dem Dach.**
1890	**20. März:**	**Kaiser Wilhelm II. entließ Reichskanzler Otto von Bismarck, Nachfolger wurde Leo von Caprivi.**
	09. August:	**Die Briten übergaben die Insel Helgoland in deutsche Verwaltung.**
	Ab 1890:	**Entstehung des Jugendstils, den dekorativ geschwungene Linien und flächenhafte florale Ornamente kennzeichnen.**
1891	**01. April:**	**Deutschland richtete schwimmende Postämter auf Postdampfern in die USA ein, die mitgeführtes Postgut bearbeiteten.**
	1891:	**In Remscheid wurde die Eschbachtalsperre – erste Trinkwassertalsperre Deutschlands – nach zweijähriger Bauzeit fertig.**
	1891:	**Das Kinderlied „Alle meine Entlein“ wurde von Gustav Eskuche aus Kassel verfasst.**
1892	**15. Mai:**	**Der FC Liverpool wurde gegründet; bis heute gewannen „Die Roten“ von der Anfield Road 18 Meistertitel.**
	25. Juli:	**In Berlin wurde der Sportverein BFC Hertha 1892 gegründet, aus dem später Hertha BSC entstand.**
	14. August:	**In Hamburg brach eine Cholera-Epidemie aus. Mehr als 8.600 Menschen kamen in den folgenden Wochen ums Leben.**
1893	**10. Mai:**	**Das Beethoven-Haus wurde in Bonn eröffnet, es ist das Geburtshaus des Komponisten Ludwig van Beethoven.**
	09. September:	**Gründung des FV Stuttgart, dem Vorgänger des heutigen VfB Stuttgart.**
	1893:	**Die ersten drei Bände „Winnetou“ des deutschen Autors Karl May erschienen.**

Am 14. September 1921 wurde der Löschzug 2, Goldenberg, unter der Leitung des Brandmeisters Max Steffens gegründet. Im Anschluss daran wurde ein dritter Löschzug für den Bezirk Hülsberg, Barmer Straße aufgestellt; unter Leitung des bisherigen Steigerführers Gustav Heider sen. als Brandmeister. Die Gesamtführung der drei Züge, einschließlich der Wehren der damaligen Stadtgemeinde Lüttringhausen, unterstand dem Oberbrandmeister Artur Cörmann mit Dienstgrad Branddirektor. Hierdurch übernahm den Löschzug 1 der bisherige Brandmeister Karl Petersen als Oberbrandmeister.

Das zum Teil in Eigenleistung erbaute Gerätehaus des Löschzuges 2 wurde am 14. Oktober 1922 im Schulbezirk Goldenberg eingeweiht. Für die Summe von 3.500.000,– Mark beschaffte die Remscheider Wehr am 18. Mai 1923 eine Spritze. Die Hälfte des Betrages wurde durch Spenden im Bereich Goldenberg aufgebracht.

Als 1924 das 40-jährige Bestehen gefeiert wurde, gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen insgesamt 102 Mitglieder an.

Ehrung 1965

Hauptbrandmeister **Gustav Heider jun.** wurde am 25. Oktober 1965, an seinem 50. Geburtstag, mit dem **Feuerwehr-Ehrenkreuz II. Stufe** ausgezeichnet.

Ehrenkreuz

Ehrung 1967

Für 40 aktive Dienstjahre wurde Brandmeister **Paul Wöhler** am 14. 7. 1967 das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold verliehen.

40 Jahre

Ehrung 1969

Unterbrandmeister **Artur Schmittenberg** bekam am 30. 8. 1969 von Stadtdirektor Wilhelm Ellerbrake das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold und die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid für 40 Jahre aktiven Dienst.

40 Jahre

Auf anhaltende Bitten wurden der Feuerwehr im Jahre 1927 von der Stadt eine mechanische Leiter mit 18 Meter Steighöhe und eine elektrische Alarmsirene übergeben. Diese beiden Geräte erhielten ihre Feuertaufe beim Brand der Strafanstalts-Schreinerei in der Nacht vom 13. zum 14. September 1927.

In den Jahren 1928 - 1929 ging ein lang erhoffter Wunsch in Erfüllung. In der Richard-Koenigs-Straße 1 wurde ein neues Gerätehaus mit zwei Fahrzeughallen, einem Steigerturm und vier Wohnungen für aktive Feuerwehrleute gebaut. Am 1. August 1929 wurde Lüttringhausen nach Remscheid eingemeindet. Oberbürgermeister Walter Hartmann, Remscheid, übergab 1929 der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen das Gerätehaus.

Die Machtergreifung durch den Nationalsozialismus brachte der Feuerwehr 1933 einen Wechsel in der Führung. Branddirektor Artur Cörmann verzog nach Lennep und schied aus dem aktiven Dienst aus. Oberbrandmeister Karl Petersen trat mit Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand.

Kamerad Josef Rupp wurde die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen als Oberbrandmeister übertragen. Den scheidenden Oberbrandmeister Karl Petersen ernannte man zum Ehrenoberbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen. Josef Rupp dankte den Kameraden für das gezeigte Vertrauen. Zu Mitarbeitern wurden Ernst Engels und Wilhelm Schmidt als Brandmeister ernannt.

Das in den Jahren 1928-1929 neu errichtete Gerätehaus mit zwei Fahrzeughallen in der Richard-Koenigs-Straße 1.

Einweihung der neuen Feuerwache, die 1929 von Remscheids Oberbürgermeister Walter Hartmann übergeben wurde.

125 JAHRE

1894	**30. Juni:**	**Die Tower Bridge über den Fluss Themse in London wurde offiziell eröffnet.**
	05. Dezember:	**Kaiser Wilhelm II. eröffnete in Berlin das Reichstagsgebäude.**
	06. Dezember:	**„Sarotti“ wurde als Markenname ins deutsche Handelsregister eingetragen.**
1895	**15. Januar:**	**In Frankfurt am Main gründete David Stempel eine Firma, die bald darauf als Schriftgießerei D. Stempel führend wurde.**
	21. Juni:	**Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Kanals, dem heutigen Nord-Ostsee-Kanal, durch Kaiser Wilhelm II.**
	08. November:	**Wilhelm Conrad Röntgen (geb. 27. 3. 1845 in RS-Lennep), entdeckte an der Universität Würzburg die Röntgenstrahlen.**
1896	**05. April:**	**In Athen begannen die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit, sie dauerten bis zum 15. April.**
	18. August:	**Der deutsche Reichstag billigte die ursprüngliche Fassung des BGB. Es trat am 1. Januar 1900 in Kraft.**
	27. August:	**Großbritannien und Sansibar führten für 38 Minuten Krieg. Dies ist der kürzeste Krieg der Weltgeschichte.**
1897	**12. Juni:**	**Das Schweizer Messer, bekanntestes und meistverkauftes Taschenmesser, wurde als Handelsmarke geschützt.**
	03. Juli:	**Im Prater begann das Riesenrad seinen Fahrbetrieb und Wien war um ein Wahrzeichen reicher.**
	31. August:	**Am Deutschen Eck in Koblenz wurde das Kaiser-Wilhelm I.-Denkmal eingeweiht.**
1898	**25. April:**	**Die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk AG (RWE) wurde in Essen gegründet, um die Stadt mit Strom zu versorgen.**
	09. Juni:	**Hongkong wurde von Großbritannien für 99 Jahre vom Kaiserreich China gepachtet.**
	1898:	**„Krieg der Welten“ – der Science-Fiction-Roman von H. G. Wells – wurde veröffentlicht.**

Der Löschzug 3 – Hülsberg, Barmer Straße – wurde aufgelöst, während der Löschzug Goldenberg, als Löschzug 2 der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen, seine volle Selbstständigkeit behielt.

Am 2. August 1934 rief die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen beim Großbrand des Erzolit-Werkes am Neuenhof bei der Ziegelei Eberhardi zum ersten Mal die Berufsfeuerwehr Remscheid zu Hilfe. Bei diesem Brand zeigte sich, dass eine Motorspritze für Lüttringhausen eine dringende Notwendigkeit war.

Die Wehr hatte einen Sparfonds von 600,- Mark, um Geräte anzuschaffen. Oberbrandmeister Josef Rupp und Kamerad Fritz Nolte überwiesen diesen Betrag nach Rücksprache mit Oberbürgermeister Walter Hartmann an die Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt und erhielten von dieser zum 50-jährigen Bestehen eine Klein-Motorspritze mit einer Leistung von 600 Litern Wasser je Minute.

Ehrungen 1970

Unterbrandmeister **Hans de Col** erhielt am 10. 2. 1970 von Feuerwehr-Dezernent Peter Kürten das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold und die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid für 40 aktive Dienstjahre.

Am 12. 12. 1970 ehrte Oberbrandrat Franz Büchel Oberfeuerwehrmann a. D. **Oskar Scharff** für 40-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel der Stadt Remscheid. Unterbrandmeister **Karl Drost** bekam für 25 aktive Dienstjahre das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und die silberne Ehrennadel der Stadt Remscheid.

40 · 25 Jahre

Im September 1934 wurde das 50-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen gefeiert. Samstags fand im Saale Ernst Tillmanns unter großer Beteiligung der Bevölkerung der Jubiläumsabend statt. Der anwesende Oberbürgermeister Walter Hartmann dankte in seiner Festansprache den Wehrmännern für ihre Einsatzbereitschaft und übergab der Feuerwehr die neue Motorspritze. Drei noch lebende Gründer der Wehr wurden durch den Oberbürgermeister geehrt.

Nach der Kranzniederlegung feierte man den Sonntag mit einem Festzug durch die geschmückte Stadt. Als Abschluss war im Saale von Ernst Tillmanns ein Festkonzert mit anschließendem Tanz.

Da der Transport der Motorspritze durch Menschenhand zu aufwändig war, plante man die Anschaffung eines Motorfahrzeuges. Oberbrandmeister Josef Rupp setzte sich dafür mit allen Mitteln ein und fand in dem damaligen Brandmeister Schlüppmann der Berufsfeuerwehr Remscheid einen wohlwollenden Freund. Mit seiner Unterstützung war es möglich, schon im Jahre 1939 aus eigenen Mitteln der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen einen Motormannschaftswagen in Dienst zu stellen. Hierdurch wurde eine schnellere Einsatzbereitschaft der Lüttringhauser Feuerwehr erzielt.

Die Feuerwehr Remscheid wurde in sechs Abteilungen gegliedert. Lüttringhausen wurde Abteilung 6 mit den Zügen Lüttringhausen, Goldenberg und Grund / Westen, denen Kamerad Josef Rupp als Hauptbrandmeister vorstand. Nach Ernennung des Kameraden Josef Rupp zum Hauptbrandmeister und Ausscheiden der Brandmeister Ernst Engels und Wilhelm Schmidt wurde im Jahre 1937 der Kamerad Gustav Heider jun. mit der Führung des Zuges Lüttringhausen als Brandmeister betraut.

Bilder einer Übung der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen als Feuerschutzpolizei aus dem Jahre 1939 . . .

. . . oben am Motormannschaftswagen Modell Opel, der 1939 in Dienst gestellt wurde . . . unten an der Klein-Motorspritze, Baujahr 1934.

125 JAHRE

1899	**21. Januar:**	**Der Automobilhersteller Opel wurde gegründet.**
	04. Februar:	**Gründung des Sportverein Werder von 1899 e. V. (heute SV Werder Bremen).**
	27. März:	**Eröffnung der Schmalspureisenbahnlinie von Drei-Annen-Hohne über Schierke auf den Brocken (Brockenbahn).**
1900	**01. Januar:**	**Auf Helgoland trat das Personenstandsgesetz in Kraft. Ehen mussten nun vor einem Standesbeamten geschlossen werden.**
	28. Januar:	**Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) wurde als Verband deutscher Fußballvereine in Leipzig gegründet.**
	27. Februar:	**Gründung des FC Bayern München, mit 21 Meistertiteln und 14 DFB-Pokalsiegen erfolgreichster deutscher Fußballverein.**
1901	**09. Februar:**	**Die ersten Nordischen Spiele – Vorläufer der Olympischen Winterspiele – wurden in Stockholm eröffnet.**
	01. März:	**Das erste Teilstück der Wuppertaler Schwebebahn wurde in Elberfeld für den Personenverkehr freigegeben.**
	05. Mai:	**Londons erstes Parkhaus, das sich über sieben Etagen erstreckt, entstand in der Nähe des Piccadilly Circus.**
1902	**01. Januar:**	**Das erste deutsche Urheberrechtsgesetz, 1901 vom Deutschen Reichstag beschlossen, trat in Kraft.**
	18. Februar:	**Eröffnung der ersten Strecke der Berliner U-Bahn zwischen Warschauer Brücke und Nollendorfplatz.**
	10. Dezember:	**Der Assuan-Staudamm, der die Wassermassen des Nils reguliert, wurde in Betrieb genommen.**
1903	**24. Mai:**	**Gründung des ADAC in Stuttgart als „Deutsche Motorradfahrer-Vereinigung“ (bis zur Umwandlung 1911).**
	28. Mai:	**Die Sengbachtalsperre – wie die Eschbachtalsperre nach dem „Intze-Prinzip“ errichtet – wurde bei Solingen eingeweiht.**
	31. Mai:	**Im ersten Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft in Hamburg besiegte der VfB Leipzig den DFC Prag mit 7:2.**

Der ausbrechende Zweite Weltkrieg riss auch den Lüttringhauser Zug der Freiwilligen Feuerwehr auseinander. Ein Teil der Kameraden wurde zum Wehrdienst eingezogen. Andere wurden zum Luftschutz eingesetzt. So waren von Anfang an in der Wache acht Mitglieder eines Feuerwehrzuges stationiert. Die nicht erfassten Kameraden des Zuges kamen während der Bombennächte zum Einsatz (Fabrik Dowidat, Goldenberg). Der eingezogene Brandmeister Gustav Heider jun. wurde während seines Kriegsdienstes zum Oberbrandmeister befördert.

Im April 1945 wurde Lüttringhausen von den Amerikanern besetzt. Wie überall wurde auch hier eine Sperrstunde eingeführt. In der Nacht vom 18. zum 19. April brannte das Pfarrhaus im Wiedenhof. Kamerad Josef Rupp und die ausrückenden Wehrmänner wurden von den Posten der Amerikaner beschossen. Es gelang ihnen jedoch, den Wiedenhof zu erreichen. Durch diese Verzögerung konnten nur noch die letzten brennenden Teile mit einer C-Leitung abgelöscht werden.

Am Tage nach diesem Brand wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen, unter der Führung des Kameraden Josef Rupp, durch die Amerikaner wieder nach dem Stand von 1932 aufgestellt. Josef Rupp legte seinen Titel als Hauptbrandmeister ab und wurde wieder Oberbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen. Zur ersten Übung mit Geräten erschienen amerikanische Offiziere und

FF Lüttringhausen 75-jähriges Bestehen im Jahre 1959

Alters- und Ehrenabteilung im Jahre 1959 · Hintere Reihe von links: Fritz Nolte, Oskar Scharff, Erich Zimmermann, Hugo Konze, Willi Klein. Vordere Reihe von links: Gustav Heider sen., Karl Schlieper, Robert Schneider, Waldemar Hartmann.

Aktive Kameraden im Jahre 1959 · Hintere Reihe von links: Richard-Walter Hackenberg, Gustav Adolf Heider, Heinz Schnell, Walter Schneider jun., Hans Halbach, Paul Dürholz, Heinz-Günter Emde, Karl-Hermann Schröer, Johann Schie. Mittlere Reihe von links: Karl Drost, Walter Schneider sen., Rolf Vetter, Hans de Col, Willi Koch, Dieter Stoltenberg, Willi Emde, Artur Schmittenberg, Ernst Krüger, Willy Neu, Gotfried Zimmer, Manfred Wöhler. Vordere Reihe von links: Friedhelm Goecke, Paul Wöhler, Gustav Heider jun., Helmut Röngen.

125 JAHRE

1904	06. Januar:	Das Bayer-Kreuz wurde als deutsches Warenzeichen mit der Nummer 65.777 beim Kaiserlichen Patentamt eingetragen.
	22. März:	Auf der Titelseite der Zeitung „Daily Illustrated Mirror“ erschien das erste farbige Titelfoto.
	04. Mai:	Der Fußballclub Westfalia Schalke wurde gegründet (heutiger Name: FC Schalke 04).
1905	27. Februar:	Der Berliner Dom wurde eingeweiht.
	01. April:	Der Bau des Mittellandkanals wurde mit dem preußischen Wassergesetz beschlossen.
	15. Mai:	Offizielle Gründung der Stadt Las Vegas im US-Bundesstaat Nevada.
1906	26. Juni:	In Le Mans fand das erste Grand-Prix-Rennen statt, bei dem der Sieger 101 km/h erreichte.
	03. August:	U 1, das erste deutsche U-Boot, lief in der Kieler Krupp Germaniawerft vom Stapel.
	13. November:	In München wurde der Grundstein zum Bau des Deutschen Museums gelegt.
1907	27. März:	Das Kaufhaus des Westens (KaDeWe) wurde in Berlin eröffnet, es folgten das Hotel Adlon und das Strandbad Wannsee.
	06. Juni:	„Persil“, das erste selbsttätige Waschmittel des Henkel-Konzerns, kam in Düsseldorf auf den Markt.
	26. Oktober:	Der Markenname „HOMA“ für Margarine wurde ins deutsche Handelsregister eingetragen.
1908	05. April:	Erstes Länderspiel der Deutschen Fußballnationalmannschaft.
	25. Oktober:	Der Ballspiel-Verein 08 Lüttringhausen wurde in der „Gaststätte Starcke“, Remscheider Straße 20, gegründet.
	12. November:	In der Zeche Radbod in Bockum Hövel (heute Hamm) ereignete sich eine Schlagwetterexplosion; 348 Bergleute starben.

stellten für das vorhandene Fahrzeug LF 8 mit Motorspritze Benzin und neue Gummibereifung zur Verfügung. Nach erfolgter Meldung der Einsatzbereitschaft des Zuges Lüttringhausen an die Berufsfeuerwehr Remscheid wurde mit der Betreuung der Geräte und der Ausbildung durch die Berufsfeuerwehr begonnen.

In der nächsten Zeit bildeten sich in den anderen Stadtteilen auch die Freiwilligen Feuerwehren wieder und wurden zu einem Kreis-Feuerwehr-Verband zusammengefasst, an deren Spitze als Leiter der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr Brandoberamtmann Franz Büchel stand.

Nachdem Oberbrandmeister Josef Rupp 1947 die Altersgrenze erreicht hatte, schied er aus dem aktiven Dienst aus. Den Posten als Schrift- und Kassenwart behielt er noch bis zu seinem Wegzug 1955.

Bevor Josef Rupp wieder in seinen Geburtsort Haslach im Schwarzwald zog, wurde er für seine überaus großen Verdienste um den Zug Lüttringhausen zum Ehrenhauptbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen ernannt. Seitdem bestehen auch Kontakte zu den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Haslach im Kinzigtal.

Ehrungen 1971

Willi Rittinghaus (Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes und Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes NRW) überreichte am 5. März 1971 das **Feuerwehr-Ehrenkreuz II. Stufe** an Zugführer und Oberbrandmeister **Helmut Röngen**.

Am 7. 6. 1971 überreichte Oberbürgermeister Willi Hartkopf Brandmeister **Friedhelm Goecke** und Oberbrandmeister **Helmut Röngen** das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber für 25 aktive Dienstjahre.

Stadtdirektor Wilhelm Ellerbrake ehrte am 26. 9. 1971 Feuerwehrmann a. D. **Willi Emde** für 40-jährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel der Stadt Remscheid sowie Brandmeister **Friedhelm Goecke** und Oberbrandmeister **Helmut Röngen** für 25 Jahre aktiven Dienst mit der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid.

Ehrenkreuz · 40 · 25 J.

Bis zur Rückkehr des Oberbrandmeisters Gustav Heider jun. aus der Kriegsgefangenschaft führten die Brandmeister Erich Zimmermann und Paul Wöhler den Zug Lüttringhausen. Durch gesetzliche Verfügung wurde die Stärke der Züge auf 28 Mann festgesetzt.

Der 18. April 1948 war ein sonniger, warmer Frühlingssonntag. In den Mittagsstunden stand plötzlich eine weithin sichtbare Rauchsäule über dem Neuenhof. Bei diesem Großbrand wurden weite Teile des Erzolit-Werkes und der Möbelgroßhandlung Fritz Kottsieper ein Raub der Flammen. Das konnten die Einsatzkräfte trotz tatkräftiger Hilfe der Lüttringhauser Bevölkerung nicht verhindern.

Oberbrandmeister Gustav Heider jun. wurde am 16. Februar 1957 durch die Versammlung der Brandmeister des Kreisverbandes Remscheid zum Hauptbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid gewählt.

Am Sonnabend, dem 26. September 1959, feierte die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen im Saale Ernst Tillmanns mit einem großen Festprogramm ihr 75-jähriges Bestehen. Daran nahm auch Ehrenhauptbrandmeister Josef Rupp teil, der mit seiner Gattin aus dem Schwarzwald zum Fest angereist war. 25 aktive Kameraden und neun Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung gehörten im Jahre 1959 dem Löschzug Lüttringhausen an.

Brand des Erzolit-Werkes und der Möbelgroßhandlung Kottsieper am Neuenhof gegen Mittag des 18. April 1948. (Foto: Werner Krauskopf)

Josef Rupp (im Vordergrund) vor dem Leiterwagen der Lüttringhauser Feuerwehr in der Richard-Koenigs-Straße.

125 JAHRE

1909	**02. Januar:**	**Die Deutsche Reichspost führte in Berlin den bargeldlosen Zahlungsverkehr mittels Postschecks ein.**
	03. Mai:	**Führerschein-Einführung in Deutschland, Frauen benötigten bis in die 50er Jahre zum Erwerb die Erlaubnis des Ehemanns.**
	19. Dezember:	**Gründung des Ballspielverein Borussia 09 e. V. Dortmund. – Paul Ehrlich wendete 1909 erstmals die Chemotherapie an.**
1910	**12. Februar:**	**Chinesische Truppen erreichten Lhasa, die tibetische Hauptstadt. Der Dalai Lama Thubten Gyatso floh nach Indien.**
	29. März:	**In den oberbayerischen Kalk-Alpen begannen die Bauarbeiten für die Wendelsteinbahn.**
	19. Mai:	**Einer der bekanntesten Kometen – der Halleysche Komet – passierte die Umlaufbahn der Erde.**
1911	**11. Januar:**	**Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft e. V., Vorreiter der späteren Max-Planck-Gesellschaft, wurde in Berlin gegründet.**
	30. Mai:	**Das erste 500-Meilen-Rennen von Indianapolis für Automobile wurde auf der Rundstrecke in Speedway ausgetragen.**
	07. September:	**Der alte Elbtunnel in Hamburg wurde eingeweiht.**
1912	**01. März:**	**Die erste Hamburger U-Bahnlinie zwischen Rathaus und Barmbek wurde eröffnet.**
	April:	**10. April: Jungfernfahrt der Titanic von Southampton nach New York. – 15. April: Untergang der Titanic.**
	08. August:	**In Bochum verloren durch ein Schlagwetter auf der Zeche Lothringen mehr als 110 Bergleute ihr Leben.**
1913	**02. Februar:**	**In New York wurde das Grand Central Terminal eingeweiht. Es ist seitdem der größte Bahnhof der Welt.**
	22. November:	**Die Städtischen Krankenanstalten Remscheid wurden in der Burger Straße eingeweiht.**
	1913:	**In Essen wurde die Handelsgruppe ALDI gegründet. – Der französische Physiker Charles Fabry entdeckte die Ozonschicht.**

Josef Rupp verstarb am 22. Juni 1960 im Alter von 78 Jahren. Unter großer Anteilnahme seiner ehemaligen Lüttringhauser Kameraden wurde er von ihnen in Haslach im Kinzigtal zu Grabe getragen.

1966 wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen der Zivile Bevölkerungsschutz (ZS) übernommen. Dadurch stand dem Zug modernstes Gerät zur Verfügung. Dies bedeutete aber auch, dass der Feuerwehrmann ständig geschult werden musste, um diese Geräte bedienen zu können.

Beim verheerenden Waldbrand am 21. April 1968 im „Großen Holz“ wurden rund 150.000 Quadratmeter Nadelwald vernichtet. Über sechs Stunden kämpfte die Feuerwehr gegen ein Flammenmeer an und hatte zudem noch große Mühe mit den vielen Schaulustigen, die teilweise auf den Schläuchen standen und die Wasserversorgung beeinträchtigten.

Hauptbrandmeister Gustav Heider jun. starb am 21. Mai 1968 an den Folgen eines schweren Verkehrsunfalls im Alter von 53 Jahren. Er gehörte 36 Jahre dem Zug Lüttringhausen an und wurde am 25. Oktober 1965, an seinem 50. Geburtstag, mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz II. Stufe ausgezeichnet. Hauptbrandmeister Gustav Heider jun. hat sehr viel für das Feuerlöschwesen der Stadt getan.

Ehrungen 1973

Am 27. 1. 1973 erhielten Unterbrandmeister a. D. **Johann Schie** und Oberfeuerwehrmann a. D. **Hans Halbach** die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid für ihre 40-jährige Zugehörigkeit.

Oberfeuerwehrmann **Karl-Hermann Schröer** (25 aktive Dienstjahre) wurde mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid geehrt.

Oberbürgermeister Willi Hartkopf überreichte das Feuerwehr-Ehrenzeichen und Feuerwehr-Dezernent Peter Kürten die Ehrennadeln.

40 · 25 Jahre

Zum Nachfolger des Kameraden Gustav Heider jun. wurde am 21. Juni 1968 sein Stellvertreter, Oberbrandmeister Helmut Röngen, gewählt. Für seine verantwortungsvolle Tätigkeit wurde Kamerad Helmut Röngen am 5. März 1971 vom Vizepräsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes, Willi Rittinghaus, mit dem Feuerwehr-Ehrenkreuz II. Stufe ausgezeichnet.

Um die Mittagszeit des 6. August 1970 standen schwarze Rauchwolken über dem Gebäude Lindenallee 19d. Dort war in einem alten bergischen Haus ein Zimmerbrand ausgebrochen. Durch das schnelle Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen sowie der Löschzüge der Berufsfeuerwehr aus Lennep und Remscheid konnte ein Ausbreiten des Feuers auf den gesamten Dachstuhl verhindert werden.

Bei einem Brand in der Lager- und Versandhalle der Werkzeugfabrik F. Albert Heynen entstand in der Nacht zum 5. September 1970 in der Kreuzbergstraße 8 ein enormer Schaden. Gelagerte Plastiktaschen sorgten für eine große Hitze- und Rauchentwicklung.

Am Samstag, dem 22. Mai 1971, fand eine Gemeinschaftsübung der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen mit dem DRK-Bereitschaftsdienst im Ortskern statt. Bei einer angenommenen Gaskessel-Explosion in der Firma Korten, Elbersstraße, waren benachbarte Häuser stark beschädigt worden und der große Druck führte in der Druckerei Scharff & Krauss zu weiteren gewaltigen Explosionen.

Die Einsatzfahrzeuge LF 16 TS, SKW, TLF 16 und LF 8 TS am Lüttringhauser Gerätehaus in der Richard-Koenigs-Straße 1.

Bei der Beerdigung von Josef Rupp standen seine ehemaligen Lüttringhauser Kameraden als Fackelträger am offenen Grab.

125 JAHRE

1914	28. Juni:	Das tödliche Attentat auf das Thronfolgerpaar Österreich-Ungarns war Auslöser des Ersten Weltkrieges von 1914-1918.
	15. August:	Der Panamakanal, der den Atlantik mit dem Pazifik für die Schifffahrt verbindet, wurde eröffnet.
	20. August:	Kurz nach Kriegsbeginn verstarb Papst Pius X. Das Konklave wählte am 3. September Benedikt XV. zum neuen Papst.
1915	01. Januar:	Den Austausch der kriegsunfähigen Gefangenen schlug Papst Benedikt XV. allen Kriegsbeteiligten vor.
	10. April:	Das Internationale Olympische Komitee zog wegen des Krieges von Paris nach Lausanne in die neutrale Schweiz um.
	13. Juni:	„Baden verboten“ hieß es ab heute durch das preußische Kriegsministerium auf allen deutschen Nordseeinseln.
1916	16. Januar:	Durch einen Großbrand wurden weite Teile der norwegischen Stadt Bergen vernichtet.
	07. März:	Gründung der Bayerischen Motoren Werke (BMW).
	30. April:	Als weltweit erstes Land führte Deutschland die Sommerzeit ein.
1917	21. Mai:	In Atlanta vernichtete ein Feuer 1.938 Gebäude und machte 10.000 Menschen obdachlos. Nur ein Mensch starb dabei.
	05. Juni:	In den Vereinigten Staaten begann die Wehrpflicht.
	22. Dezember:	Der Normenausschuss der deutschen Industrie wurde als Vorläufer des DIN gegründet.
1918	08. Januar:	US-Präsident Wilson legte sein 14-Punkte-Programm zur Beendigung des Ersten Weltkrieges vor.
	11. November:	Mit Inkrafttreten des Waffenstillstandsabkommens von Compiègne endete der Erste Weltkrieg (über 9 Millionen Tote).
	12. November:	In Deutschland erlangten Frauen das aktive und passive Wahlrecht.

20 „geschminkte“ Verletzte mussten vom DRK versorgt werden, während die Feuerwehr die verschiedenen Brandherde löschte.

Zu einem Großbrand im Hof Leverkusen, nahe der Borner Straße in Lennep, wurde die Lüttringhauser Feuerwehr am 3. Oktober 1971 alarmiert. Dort brannte eine alte Scheune völlig aus.

Kurz vor Weihnachten brannte am Morgen des 20. Dezember 1971, gegen 9 Uhr, eine Wohnung in der Remscheider Straße 23. Zwei Zimmer der ersten Etage brannten völlig aus und das Löschwasser richtete auch in der darunterliegenden Gaststätte „Struwelpeter“ einen erheblichen Sachschaden an.

Am 1. Mai 1972 verunglückte ein Lüttringhauser Feuerwehrfahrzeug während der Rückfahrt von Herbringhausen auf der Straße unterhalb der Hastberger Mühle. Der Fahrer konnte vor den Fischteichen einem entgegenkommenden PKW, der die Kurve schnitt, noch so eben ausweichen. Vor einer Personengruppe riss er den Wagen wieder auf die schmale Fahrbahn zurück, der dabei aber gegen die Leitplanke schleuderte, sich überschlug und im Bachgrund wieder auf den Rädern zum Stehen kam. Die Feuerwehrmänner hatten „Glück im Unglück“ und wurden bis auf einen Kameraden, der einige Wochen im Krankenhaus verbrachte, nur leicht verletzt.

Ehrungen 1974

Beim Festabend zum 90-jährigen Bestehen erhielt Oberfeuerwehrmann **Wilhelm Koch** am 21. 9. 1974 das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold und die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid für 40 aktive Dienstjahre.

Oberfeuerwehrmann **Rolf Vetter** (25 aktive Dienstjahre) wurde mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid geehrt.

Oberfeuerwehrmann a. D. **Walter Schneider sen.** erhielt für 40-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid.

40 · 25 Jahre

Beim Großbrand des Schaumstofflagers der Firma Wohnwolke Berghaus wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen am 27. September 1972 in die Kölner Straße 59 nach Lennep alarmiert.

Am 25. März 1973 musste ein Holzlager an der Strafanstalt Lüttringhausen gelöscht werden. Erneut ging es am 24. August 1973 zum Hof Leverkusen in Lennep, dort brannte wiederum eine Scheune. Auch beim Großbrand der Holzhandlung Wortmann am 8. Oktober 1973 in der Schlachthofstraße in Lennep wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen alarmiert.

Brandoberamtmann Werner Klein wurde am 10. November 1973 von Stadtdirektor Wilhelm Ellerbrake als Leiter der Berufsfeuerwehr Remscheid in sein Amt eingeführt; er folgte auf den scheidenden Oberbrandrat Franz Büchel.

Vor den Jubiläums-Feierlichkeiten galt es in Lüttringhausen zwei Scheunenbrände zu löschen. Am 16. Mai 1974 stand nachts eine Scheune in Großhülsberg in Flammen und am 14. September 1974 brannte am Buscher Hof eine Scheune vollkommen aus.

Das 90-jährige Bestehen wurde vom 21. bis 23. September 1974 mit der Lüttringhauser Bevölkerung und den Feuerwehrfreunden aus Haslach gefeiert. Dabei erhielt Stadtdirektor und Feuerwehrdezernent Wilhelm Ellerbrake am 21. September das Deutsche Feuerwehr-

Drei Magirus-Löschfahrzeuge vom Zivilen Bevölkerungsschutz (ZS) waren in der Wache Lüttringhausen stationiert . . .

. . . Tanklöschfahrzeug TLF 16 (oberes Foto)
. . . Löschfahrzeug LF 16 TS (mittleres Foto)
. . . Schlauchkraftwagen SKW (unteres Foto)

125 JAHRE

1919	11. Februar:	Von der Nationalversammlung wurde Friedrich Ebert zum ersten Reichspräsidenten der Weimarer Republik gewählt.
	11. August:	Die Weimarer Nationalversammlung gab Deutschland eine demokratisch-parlamentarische Verfassung.
	21. Dezember:	Die Deutsche Reichspost teilte mit, dass sie ab 1. 1. 1920 als neue Sendungsart Päckchen zur Beförderung annimmt.
1920	10. Januar:	Der in Versailles geschlossene Friedensvertrag trat in Kraft.
	24. Februar:	Im Hofbräuhaus München wurde die NSDAP gegründet.
	26. August:	Frauen erhielten das Wahlrecht in den USA.
1921	04. Januar:	Der Linienflugverkehr zwischen Berlin und München wurde durch die Deutsche Luft-Reederei (DLR) eröffnet.
	08. März:	Franzosen und Belgier besetzten Duisburg und Düsseldorf und nahmen sie als Pfand für die Zahlung der Reparationen.
	21. September:	Ammoniumnitrat-Explosion in der I.G.-Farben-Fabrik in Ludwigshafen-Oppau. 561 Tote, mehr als 2.000 Verletzte.
1922	20. Januar:	Durch ein drei Tage andauerndes Feuer brannte das Sarotti-Werk in Berlin-Tempelhof fast vollständig aus.
	11. August:	Das „Lied der Deutschen“ bestimmte Reichspräsident Friedrich Ebert zur Nationalhymne des Deutschen Reiches.
	04. November:	Das Grab des Pharaos Tutanchamun entdeckte Howard Carter.
1923	28. April:	Mit dem Cupfinale zwischen West Ham United und Bolton Wanderers wurde das Wembley-Stadion in London eröffnet.
	09. November:	Durch den Sturm auf die Feldherrnhalle in München versuchte Adolf Hitler die Macht zu erlangen.
	1923:	MAN entwickelte das erste Straßenfahrzeug mit Dieselmotor. Der LKW wurde 1924 in Berlin vorgestellt.

Ehrenkreuz in Silber. An allen drei Tagen wurde in einem 600-Personen-Festzelt auf dem Schützenplatz ein buntes Programm geboten, bei dem auch die Mainzer Stimmungssängerin Margit Sponheimer auftrat. 1974 gehörten dem Zug Lüttringhausen 28 aktive Kameraden und 10 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung an. In dieser Zeit lag die Leitung der gesamten Feuerwehren Remscheids bei Brandrat Werner Klein und Brandoberamtmann Kurt Wehberg.

Am 30. August 1975 wurde in der Morsbach der Leistungsstand der Freiwilligen Feuerwehren getestet, indem unter Wettkampfbedingungen ein Zielfeuer gelöscht werden musste. Das Wasser wurde mit vier A-Saugschläuchen aus einem Löschmittelbehälter entnommen und über zwei B-Längen zum Strahlrohr gefördert. Die Lüttringhauser Feuerwehr erzielte bei acht teilnehmenden Wehren den 2. Platz. Sieger wurde der Löschzug Morsbach, der den vom Morsbacher Hauptbrandmeister gestifteten „Carl-Schweingruber-Pokal“ gewann. Ein Jahr später konnten sich die Lüttringhauser Wehrmänner beim 90-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Lüdorf am 4. Juli 1976 erneut über den 2. Platz freuen.

Ehrungen 1975

Brandrat Werner Klein ehrte am 30. 8. 1975 Oberfeuerwehrmann **Manfred Wöhler** für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid.

Oberfeuerwehrmann **Paul Dürholz** erhielt am 13. 12. 1975 das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold und die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid für 40 Jahre aktiven Dienst aus den Händen von Brandrat Werner Klein.

Oberfeuerwehrmann a. D. **Walter Hackenberg** wurde im Jahre 1975 für 40 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold und der goldenen Ehrennadel der Stadt Remscheid ausgezeichnet.

40 · 25 Jahre

Auf dem Gelände der Ziegelei Eberhardi in der Garschager Straße fand am 15. November 1975 eine Katastrophenschutzübung vom Amt für Zivilschutz statt. Als Übungsszenario wählte man den Absturz eines Verkehrsflugzeuges.

Oberbrandmeister Helmut Röngen wurde am 23. April 1976 zum Hauptbrandmeister befördert. Zuvor besuchte er als erster Remscheider Feuerwehrangehöriger einen Hauptbrandmeister-Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Münster.

Ein lang gehegter Wunsch wurde im Jahre 1976 wahr. Im obersten Stockwerk der Wache wurde eine der zwei Wohnungen frei. Mit viel Fleiß und Eigenarbeit der Kameraden wurde sie in Diensträume umfunktioniert und am 12. Juni 1976 von Brandrat Werner Klein an die Lüttringhauser Wehrmänner übergeben. Auch heute finden dort noch Versammlungen, Schulungen und Dienstbesprechungen statt.

Am 7. Oktober 1976 konnte beim Brand eines Lagerraums der Firma WEHA-Plastic im Industriegebiet Großhülsberg ein Großfeuer durch rasches Eingreifen der Feuerwehr verhindert werden.

Um die Mittagszeit brannte am 2. November 1976 das Schuhlager des Schuhhauses Wirminghaus in der Barmer Straße 19. Hierbei löste die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen die Berufsfeuerwehr nach etwa zwei Stunden ab und übernahm die Nachlösch- und Aufräumungsarbeiten.

Aufräumarbeiten nach dem Brand in einem Lagerraum der Firma WEHA-Plastic in der Schlosserstraße 3.

Oberbrandrat Werner Klein (links) gratulierte der Lüttringhauser Feuerwehr zum 2. Platz im Kampf um den „Carl-Schweingruber-Pokal“.

125 JAHRE

1924	11. Mai:	Oberbürgermeister Konrad Adenauer eröffnete die erste Kölner Messe auf dem neuen Messegelände am Deutzer Ufer.
	08. August:	Der elektrische S-Bahnbetrieb wurde in Berlin aufgenommen.
	02. Dezember:	In Berlin wurde die erste Funkausstellung eröffnet.
1925	01. Januar:	Die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen GmbH (VEW) wurden in Dortmund gegründet.
	11. Februar:	Bei einem Grubenunglück auf der Zeche Minister Stein in Dortmund verloren 136 Menschen ihr Leben.
	16. Juni:	Eine Volkszählung in Deutschland ergab, dass 62,5 Millionen Menschen im Land lebten (ohne das Saargebiet).
1926	06. Januar:	Das Luftfahrtunternehmen Deutsche Lufthansa wurde gegründet und nahm am 6. April 1926 seinen Flugbetrieb auf.
	09. Februar:	Dem norwegischen Ingenieur Erik Rotheim gelang die Erfindung der Sprühdose.
	03. September:	Anlässlich der 3. Funkausstellung in Berlin wurde der Funkturm eingeweiht.
1927	01. Januar:	In Köln wurde REWE als Genossenschaft gegründet.
	01. Juni:	Der Hindenburgdamm wurde eröffnet, er verbindet die Insel Sylt mit dem Festland.
	19. Juni:	Max Schmeling wurde in der Dortmunder Westfalenhalle Europameister im Halbschwergewicht.
1928	10. Februar:	Die erste Funksprechverbindung von Deutschland in die USA wurde hergestellt.
	15. Mai:	Am Rhein entlang verkehrte erstmals der Luxuszug „Rheingold“ auf der Strecke Hoek van Holland – Basel.
	07. Oktober:	Die Deutsche Reichsbahn strich mit dem Fahrplanwechsel die 4. Wagenklasse, um höhere Einnahmen zu erzielen.

Unterbrandmeister Artur Schmittenberg wechselte am 8. Oktober 1977 nach 48 Dienstjahren in die Alters- und Ehrenabteilung. Oberbrandrat Werner Klein dankte ihm für die geleistete Arbeit.

Am 28. November 1977 verstarb der ehemalige Leiter der Feuerwehr Remscheid, Oberbrandrat a. D. Franz Büchel, im Alter von 64 Jahren.

Zum ersten Mal fand am 1. Advents-Sonntag 1977 ein ideeller Weihnachtsmarkt in Lüttringhausen statt. Unter den insgesamt 33 Vereinen und Verbänden beteiligten sich am 4. Dezember 1977 auch die Kameraden der Feuerwehr Lüttringhausen mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Frauen. Bis heute ist der Weihnachtsmarkt ein fester Bestandteil im Jahresplan der Wehr.

Ehrung 1976

Am 12. 6. 1976 ehrte Brandrat Werner Klein Oberfeuerwehrmann **Heinz-Günter Emde** für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid.

25 Jahre

Ehrung 1980

Brandrat Werner Klein zeichnete am 2. 2. 1980 Unterbrandmeister **Ernst Krüger** für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid aus.

25 Jahre

Ehrung 1983

Unterbrandmeister **Richard-Walter Hackenberg** erhielt am 30. 4. 1983 für 25 aktive Dienstjahre das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und die silberne Ehrennadel der Stadt Remscheid von Brandrat Volker Acksteiner und Brandoberinspektor Peter Hilgers.

25 Jahre

Bei einem verheerenden Dachstuhlbrand über der Gaststätte „Struwelpeter“ in der Remscheider Straße 23 kam am späten Abend des 1. Weihnachtstages, am 25. Dezember 1977, ein zweijähriger Junge ums Leben. Der Vater erlitt beim Versuch sein Kind aus dem Dachgeschoss zu retten Verbrennungen.

Am 27. Mai 1978 verabschiedete Oberbrandrat Werner Klein Unterbrandmeister Paul Dürholz im 43. Dienstjahr in die Alters- und Ehrenabteilung. Der stellvertretende Zugführer, Brandmeister Friedhelm Goecke, wurde nach 32 Dienstjahren zum Oberbrandmeister befördert.

Katastrophenalarm wurde am 10. Juli 1978 beim Großfeuer der Holzhandlung Brand in der Freiheitstraße ausgelöst. Während alle Remscheider Feuerwehren vor Ort im Löscheinsatz waren, besetzte die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen ihre Wache und stellte die Alarmbereitschaft für das gesamte Stadtgebiet Remscheids her.

Ein neues Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF 8 TS mit Vorbaupumpe wurde dem Zug am 23. September 1978 übergeben. Dieses Fahrzeug verfügte über ein Funkgerät. Der Funkruf hieß damals wie heute noch: Florian Remscheid . . . Am gleichen Tage wurde Kamerad Helmut Röngen zum Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Remscheids ernannt.

Ab Dezember 1978 wurde die „Stille Alarmierung“ eingeführt. 14 Funkalarmempfänger wurden dem Zug Lüttringhausen übergeben, die alle vier Wochen, während des dienstfreien Monats, mit der diensthabenden Freiwilligen Feuerwehr Goldenberg getauscht

Dachstuhlbrand in der Remscheider Straße 23 (damalige Gaststätte „Struwelpeter“) in der Nacht vom 25. zum 26. Dezember 1977.

Dieses LF 8 TS wurde der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen am 23. September 1978 übergeben.

125 JAHRE

1929	09. Juni:	Von der Nordischen Rundfunk AG wurde erstmals ein Hamburger Hafenkonzert ausgestrahlt.
	10. Dezember:	Das Opiumgesetz trat in Deutschland in Kraft – seither sind auch der Genuss und Besitz von Cannabis verboten.
	23. Dezember:	Der erste in Deutschland gedrehte Tonfilm (Spielfilm) „Die Nacht gehört uns in Berlin“ wurde uraufgeführt.
1930	01. Mai:	Die Einführung der Mineralölsteuer in Deutschland bewirkte höhere Benzinpreise.
	12. Juni:	Max Schmeling wurde in New York Box-Weltmeister im Schwergewicht.
	02. Oktober:	In Köln legte Henry Ford den Grundstein für ein Ford-Autowerk.
1931	18. März:	In den USA kam der erste Elektrorasierer auf den Markt.
	11. Juli:	Das Praterstadion in Wien wurde eröffnet, heute heißt es „Ernst-Happel-Stadion“.
	21. September:	Großbritannien verließ den Goldstandard und führte als freie Währung das Pfund Sterling ein.
1932	18. März:	In Sydney wurde die Harbour Bridge eingeweiht, mit einer Spannweite von 495,6 m die längste Bogenbrücke der Welt.
	08. November:	Zum neuen amerikanischen Präsidenten wurde Franklin D. Roosevelt, Kandidat der Demokratischen Partei, gewählt.
	19. Dezember:	Der „Fliegende Hamburger“ verkürzte die Reisezeit auf der Bahnstrecke zwischen Berlin und Hamburg auf 142 Minuten.
1933	30. Januar:	In Berlin wurde Adolf Hitler von Reichspräsident Paul von Hindenburg zum Reichskanzler ernannt.
	10. Februar:	Eine Gasometerexplosion zerstörte weite Teile der Stadt Neunkirchen.
	18. August:	Der erste Volksempfänger wurde anlässlich der Eröffnung der 10. Funkausstellung in Berlin vorgestellt.

wurden. Heute sind alle aktiven Feuerwehrkräfte mit einem Funkalarmempfänger ausgerüstet und das ganze Jahr im Alarmdienst.

Im Jahre 1979 wurde zum 95-jährigen Bestehen erstmals am 1. und 2. September in und an der Wache ein Sommerfest veranstaltet. Diese Veranstaltung wird seitdem jährlich wiederholt.

Helmut Röngen wurde am 26. Oktober 1979 von Branddirektor Werner Klein zum Hauptbrandmeister dritten Grades befördert und somit berechtigt, mehrere Löschzüge zu leiten.

Ehrungen 1985

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold erhielten am 20. 9. 1985 Unterbrandmeister **Karl Drost**, Oberbrandmeister **Friedhelm Goecke**, Hauptbrandmeister **Helmut Röngen**, Unterbrandmeister **Karl-Hermann Schröer** und Unterbrandmeister **Manfred Wöhler** für jeweils 35 Jahre aktive Feuerwehr-Zugehörigkeit.
Die Ehrungen führte Bürgermeister Karl-Heinz Bona durch.

Unterbrandmeister a. D. **Karl Drost** bekam 1985 für 40-jährige Mitgliedschaft die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid.

Unterbrandmeister **Horst Sieper** (25 aktive Dienstjahre) wurde 1985 mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid geehrt.

40 · 35 · 25 Jahre

Am 30. Oktober 1979 wurde die Jugendfeuerwehr Remscheid gegründet, die am 5. Juli 1983 per Ratsbeschluss als Jugendgruppe der Feuerwehr den Status einer öffentlichen Einrichtung erhielt.

Im zu Ende gehenden Jahrzehnt verstarben neun Kameraden der Feuerwehr Lüttringhausen: Am 25. 10. 1970 Heinz Schnell (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 47 Jahren – am 28. 2. 1971 Hugo Konze (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 76 Jahren – am 10. 7. 1974 Robert Schneider (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 94 Jahren – am 8. 1. 1976 Max Bajorat (Oberfeuerwehrmann) im Alter von 62 Jahren – am 12. 5. 1976 Willi Emde (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 71 Jahren – am 29. 7. 1976 Willy Neu (Unterbrandmeister a. D.) im Alter von 68 Jahren – am 21. 8. 1976 Paul Wöhler (Oberbrandmeister a. D. und Ehrenmitglied) im Alter von 79 Jahren – am 29. 5. 1978 Wilhelm Koch (Unterbrandmeister a. D.) im Alter von 67 Jahren – am 1. 3. 1979 Rolf Vetter (Oberfeuerwehrmann) im Alter von 54 Jahren.

Zwei Dachstuhlbrände wurden in der Nacht zum 26. April 1981 in Obergarschagen und am frühen Abend des 27. Mai 1981 in der Kreuzbergstraße 33 bekämpft.

Branddirektor Werner Klein wurde am 29. Mai 1981 verabschiedet. Zu diesem Anlass bekam er das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber von Bezirksbrandmeister Heinz Brand verliehen. Werner Klein kam im Jahre 1946 zu den Brandschützern und leitete die Remscheider Feuerwehr seit 1973. Sein Nachfolger wurde Brandrat Volker Acksteiner.

Sportlich und mitunter recht feucht ging es am 19. Juli 1981 beim „Wasserballturnier“ anläßlich des 95-jährigen Bestehens des Löschzuges Lüdorf zu. Ein großer Gymnastikball musste per Wasserstrahl ins gegnerische Tor befördert werden. Die Wehrmänner aus Lüttringhausen sicherten sich die Siegestrophäe und gewannen den Wettstreit vor Bergisch Born und Grund.

Die Einsatzfahrzeuge LF 16 TS, SKW, Funkkommandowagen, TLF 16 und LF 8 TS an der Lüttringhauser Feuerwache.

Ein Glas Wasser in einen Topf mit zwei Litern brennendem Speiseöl gegossen, löste hier bei der Übung eine gewaltige Fett-Explosion aus.

125 JAHRE

1934	**18. April:**	**In der Berliner Krolloper wurde der Öffentlichkeit die erste Fernsehübertragung in Deutschland vorgestellt.**
	09. Juni:	**Im Kurzfilm „Die kluge kleine Henne“ hatte Donald Duck seinen ersten Auftritt.**
	02. August:	**Nach dem Tod von Reichspräsident von Hindenburg wurde am selben Tag die Reichswehr auf Reichskanzler Hitler vereidigt.**
1935	**22. März:**	**Vom Berliner Funkturm wurde das erste reguläre Fernsehprogramm der Welt ausgestrahlt.**
	10. Juni:	**Die Anonymen Alkoholiker wurden in Akron, im US-Bundesstaat Ohio, gegründet.**
	19. Oktober:	**Die Deutsche Weinstraße wurde in Bad Dürkheim feierlich eröffnet.**
1936	**01. August:**	**Die XI. Olympischen Sommerspiele wurden in Berlin eröffnet.**
	05. Oktober:	**Der Rügendamm, der Stralsund und die Insel Rügen verbindet, wurde eröffnet.**
	21. November:	**Als erstes Autobahnkreuz Europas wurde das Schkeuditzer Kreuz (Leipzig / Halle) in Betrieb genommen.**
1937	**28. April:**	**Die Golden Gate Bridge bei San Francisco wurde nach vierjähriger Bauzeit fertiggestellt.**
	05. Mai:	**Das Kreuzfahrtschiff Wilhelm Gustloff lief bei Blohm & Voss in Hamburg vom Stapel.**
	17. September:	**Die Rotunde, das zentrale Gebäude der Weltausstellung von 1873, brannte in Wien nieder.**
1938	**01. April:**	**Der Instantkaffee „Nescafé“ wurde erstmals in der Schweiz verkauft.**
	26. Mai:	**Für die Stadt Wolfsburg und das Volkswagen-Werk wurde der Grundstein gelegt.**
	14. Dezember:	**Die natürliche Kernspaltung entdeckten die beiden deutschen Chemiker Otto Hahn und Fritz Straßmann.**

Im Jahre 1982 kam „Farbe ins Spiel“ bei der Einsatzkleidung. Die Freiwillige Feuerwehr Remscheid bekam orange Einsatzjacken und blaue Latzhosen; später kamen noch Maschinistenmäntel dazu.

Die erste „Feuerwehr-Rallye“ in Remscheid fand am 2. Oktober 1982 statt. Dabei ermittelten die Freiwilligen Feuerwehren erstmals unter Wettkampfbedingungen bei verschiedenen praktischen Übungen, einem theoretischen Teil und einer sportlichen Einlage ihren Sieger.

Beim Großbrand von Stallungen in unmittelbarer Nachbarschaft des Gerätehauses Bergisch Born waren am 17. Juni 1983 mehr als einhundert Wehrleute im Einsatz, darunter auch die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen. Die Stallungen wurden jedoch vom Feuer vollkommen zerstört, ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Wohnhäuser konnte verhindert werden.

Im Rahmen der Brandschutzwoche vom 18. bis 24. September 1983 führte die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Lennep am 19. September 1983 eine Übung am Lüttringhauser Rathaus durch, die unter dem Motto „Feuerwehr früher und heute“ stand.

Am 29. September 1983 brannte kurz nach Mitternacht am Asphalt-Mischwerk hinter dem Lüttringhauser Bahnhof ein Lagerschuppen, in dem ein LKW zum Raub der Flammen wurde.

FF Lüttringhausen 90-jähriges Bestehen im Jahre 1974

Alters- und Ehrenabteilung im Jahre 1974 · Hintere Reihe von links: Hans Halbach, Walter Schneider sen., Walter Hackenberg, Willy Neu. Vordere Reihe von links: Johann Schie, Hans de Col, Paul Wöhler, Heinrich Müller, Willi Emde. Es fehlte: Oskar Scharff.

Aktive Kameraden im Jahre 1974 · Hintere Reihe von links: Reinhard Mucha, Klaus Vetter, Peter Neumann, Bernd Beckmann, Peter Necker. Mittlere Reihe von links: Horst Sieper, Peter Beckmann, Manfred Bajorat, Winfried Goecke, Richard-Walter Hackenberg, Paul Dürholz, Robert Braun, Heinz Schröder, Heinz-Günter Emde, Rolf Vetter, Siegfried Jörgens, Rudi Goecke. Vordere Reihe von links: Ernst Krüger, Willi Koch, Artur Schmittenberg, Friedhelm Goecke, Helmut Röngen, Karl Krauss, Karl Drost, Max Bajorat, Karl-Hermann Schröer. Es fehlten: Detlef Jäger, Manfred Wöhler.

125 JAHRE

1939	01. Januar:	Kleinbetriebe waren ab sofort zur ordentlichen Buchführung im Deutschen Reich verpflichtet.
	01. September:	Mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Polen begann der Zweite Weltkrieg.
	22. Dezember:	Der schlimmste Tag der deutschen Eisenbahngeschichte mit 196 und 101 Toten bei zwei Zugkollisionen.
1940	15. Mai:	Die Brüder Richard und Maurice McDonald eröffneten in San Bernardino (Kalifornien) das erste McDonald’s-Restaurant.
	15. Mai:	Verkaufsbeginn der Nylonstrümpfe.
	12. Dezember:	Beim Bau der späteren Theodor-Heuss-Brücke (BAB 6) verloren 30 Arbeiter durch einen schweren Unfall ihr Leben.
1941	20. Januar:	Franklin D. Roosevelt begann seine dritte Amtszeit als US-Präsident, der vier Jahre später die vierte folgte.
	11. September:	Grundsteinlegung des amerikanischen Pentagons, die gesamten Baukosten beliefen sich auf 83 Millionen US-Dollar.
	07. Dezember:	Nach dem Angriff der Japaner auf Pearl Harbor griffen die USA in den Zweiten Weltkrieg ein; der Pazifikkrieg begann.
1942	10. Februar:	Die erste „Goldene Schallplatte“ der Musikgeschichte erhielt Glenn Miller von seiner Plattenfirma RCA.
	01. Mai:	Joseph Frings wurde ins Amt des Erzbischofs von Köln berufen und erhielt am 21. Juni im Kölner Dom die Bischofsweihe.
	02. Dezember:	Zum ersten Mal wurde Energie durch Kernspaltung gewonnen.
1943	01. Januar:	In Deutschland begann die Woche jeweils sonntags um 0.00 Uhr und endete am darauf folgenden Samstag um 24.00 Uhr.
	19. April:	Im Warschauer Ghetto brach der Aufstand aus.
	22. November:	Der Libanon, ab 1920 französisches Mandatsgebiet, wurde unabhängig.

Nach einer Übung in den Morgenstunden des 23. Oktober 1983 sahen sich die Feuerwehrkameraden kurz nach Mittag schon wieder am Gerätehaus, als in der Dreherstraße im Industriegebiet Großhülsberg ein Fachwerkhaus, bewohnt von drei Familien, teilweise ausbrannte.

Nachdem das Denkmal an der evangelischen Stadtkirche im Ortskern restauriert worden war, beseitigte die Lüttringhauser Feuerwehr am 26. November 1983 mit einem kräftigen Wasserstrahl die Spuren, die das Sandstrahlen hinterlassen hatte.

Ein Waldbrand vernichtete am 22. April 1984 im Gebiet von Gut Westerholt in Lennep ungefähr einen Hektar Tannenschonung.

Ehrungen 1986

Am 3. Juni 1986 überreichte Oberbrandrat Volker Acksteiner das **Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber** an Oberbrandmeister **Friedhelm Goecke**.

Oberbrandrat Volker Acksteiner ehrte am 30. 8. 1986 Oberbrandmeister **Friedhelm Goecke** und Hauptbrandmeister **Helmut Röngen** für 40 Jahre aktiven Dienst mit der goldenen Ehrennadel der Stadt Remscheid, wobei Letztgenannter noch das **Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold** verliehen bekam. Unterbrandmeister **Heinz-Günter Emde** erhielt für 35 aktive Dienstjahre das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold.

Ehrenkreuz · 40 · 35 J.

Am 18. Mai 1984 verabschiedeten Brandamtsrat Hans Gummersbach und Brandoberinspektor Peter Hilgers Unterbrandmeister Karl Drost nach fast 39 aktiven Dienstjahren in die Alters- und Ehrenabteilung.

Das 100-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen wurde am 25. August 1984 feierlich begangen. Dem „Empfang“ am Vormittag im CVJM-Saal folgte ein „Bunter Abend“ im Saale „Haus Tillmanns“. Auch zu diesem Fest konnte wieder eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr aus Haslach begrüßt werden. Zu dieser Zeit bestand der Zug Lüttringhausen aus 28 aktiven Kameraden und neun Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung.

Einen Großeinsatz für die Remscheider Feuerwehr löste der Dachstuhlbrand am 7. Januar 1985 aus. Klirrende Kälte sowie Schnee und Eis erschwerten die Löscharbeiten am Haus Alter Markt 4 in Lennep.

Auf der Jahreshauptversammlung am 23. Februar 1985 gab Schriftführer Friedhelm Goecke sein Amt nach 16-jähriger Tätigkeit in jüngere Hände.

Ein Großfeuer vernichtete am 13. August 1985 eine Scheune am Buscher Hof. Mit im Einsatz war Monika Pieper, die erste Feuerwehrfrau bei der Berufsfeuerwehr Remscheid. Sie absolvierte ihre Ausbildung zur Brandinspektorin und war Deutschlands einzige „weibliche“ Einsatzleiterin. Nach Heirat und Erziehungsurlaub für zwei Kinder beendete Monika Tegtmeier im Jahr 2000 als Brandoberinspektorin ihre aktive Feuerwehrkarriere.

Zum 120-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Haslach im Kinzigtal weilten etliche Kameraden der Lüttringhauser Wehr mit ihren Frauen und Freundinnen vom 11. bis 13. Oktober 1985 im Schwarzwald.

Oben rechts in der 2. Etage der Feuerwache ist der Unterrichtsraum der Lüttringhauser Wehrmänner. (Foto: Michael Taschka)

Mit einem kräftigen Wasserstrahl wurden die Spuren vom Sandstrahlen am Denkmal an der evangelischen Stadtkirche beseitigt.

125 JAHRE

1944	01. Januar:	Das Reichspostministerium führte im Deutschen Reich die Postleitzahlen ein.
	28. Januar:	Der Film „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann wurde in Berlin uraufgeführt.
	20. Juli:	Gescheitertes Attentat auf Adolf Hitler durch Claus Schenk Graf von Stauffenberg im Hauptquartier „Wolfsschanze“.
1945	08. Mai:	Die bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht und aller Teilstreitkräfte wurde in Berlin unterzeichnet.
	26. Juni:	In San Francisco wurden die Vereinten Nationen als Nachfolgeorganisation des Völkerbundes gegründet.
	August:	6. August: Erster Atombombenabwurf auf Hiroshima. – 9. August: Zweiter Atombombenabwurf auf Nagasaki.
1946	21. Januar:	Die Kommunalwahlen in Hessen waren die ersten freien Wahlen auf deutschem Boden seit 1933.
	26. Februar:	Zu ihrem Vorsitzenden wählte die CDU der britischen Zone Konrad Adenauer.
	11. Dezember:	Es erschien die erste Ausgabe der Programmzeitschrift „Hörzu“.
1947	04. Januar:	Das Magazin „Der Spiegel“ erschien zum ersten Mal.
	18. Mai:	Am Norisring in Nürnberg fand das erste Motorradrennen statt.
	22. Dezember:	Beim Zusammenstoß zweier Schnellzüge starben bei Neuwied über 40 Menschen.
1948	20. Juni:	Mit der Währungsreform wurde in den westlichen Besatzungszonen die D-Mark eingeführt, die die Reichsmark ablöste.
	Juni:	24. Juni: Die Berliner Blockade begann. – 26. Juni: Das erste Flugzeug der Berliner Luftbrücke landete in Berlin.
	01. August:	Die erste Ausgabe der „Welt am Sonntag“ erschien. Zeitgleich kam auch das Nachrichtenmagazin „stern“ auf den Markt.

Bürgermeister Karl-Heinz Bona setzte am 13. Januar 1986 den ersten Spatenstich für die neue Feuer- und Rettungswache der Berufsfeuerwehr Remscheid im Industriegebiet Ueberfeld.

Die Unterbrandmeister Lothar Hinnüber und Peter Necker wurden am 30. August 1986 von Oberbrandrat Volker Acksteiner zu Brandmeistern befördert.

Nach 32 aktiven Dienstjahren wechselte Unterbrandmeister Ernst Krüger am 31. Januar 1987 in die Alters- und Ehrenabteilung. Ihm folgte am 23. Januar 1988 Oberfeuerwehrmann Siegfried Jörgens, der nach 23 Jahren aus dem aktiven Dienst ausschied.

Am 11. April 1988 stürzte sich eine 30-jährige Frau aus der 9. Etage des Hochhauses Karl-Arnold-Straße 6-8 in den Tod. Die Einsatzkräfte vor Ort bemühten sich vergeblich, ihren Sprung in die Tiefe zu verhindern.

Ehrung 1988

Unterbrandmeister **Karl-Hermann Schröer** erhielt am 23. 1. 1988 für 40 aktive Dienstjahre die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid von Branddirektor Volker Acksteiner und Brandoberinspektor Peter Thiel.

40 Jahre

Ein Generationswechsel kündigte sich 1988 bei der Lüttringhauser Feuerwehr an. Friedhelm Goecke und Helmut Röngen beabsichtigten im Mai 1989 gemeinsam in die Alters- und Ehrenabteilung zu wechseln. Für ihre Nachfolge als Zugführung stellten sich Lothar Hinnüber und Peter Necker am 6. Juni 1988 zur Wahl. Das Ergebnis war recht ausgeglichen, die Versammlung wählte Peter Necker mit knappem Stimmenvorsprung zum neuen Zugführer und Lothar Hinnüber zu seinem Stellvertreter.

Am 4. September 1988 wurden die Brandmeister Lothar Hinnüber und Peter Necker von Stadtdirektor und Feuerwehr-Dezernent Wilhelm Ellerbrake im Beisein von Feuerwehr-Chef Volker Acksteiner zu Oberbrandmeistern befördert.

Ein US-Kampfflugzeug stürzte am 8. Dezember 1988, mittags gegen 13.20 Uhr, in der Stockder Straße ab. Der amerikanische Pilot und sechs weitere Menschen kamen ums Leben, um die 50 Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Zwölf Gebäude standen auf einer Länge von 350 Metern in Flammen. Die Stadt Remscheid löste Katastrophenalarm aus, Feuerwehr- und Rettungskräfte aus der gesamten Umgebung waren im Einsatz.

Auf dem Knapp 23 wurde am 2. Mai 1989 die neue Feuer- und Rettungswache der Berufsfeuerwehr Remscheid in Betrieb genommen.

Mit einer Feierstunde in der Gaststätte „Olper Höhe“ wurden Hauptbrandmeister Helmut Röngen und Oberbrandmeister Friedhelm Goecke am 6. Mai 1989, nach jeweils 43 Dienstjahren, von Feuerwehrdezernent Wilhelm Ellerbrake in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet. Für ihre langjährigen Verdienste um das Löschwesen wurden sie zu Ehrenmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen ernannt. Anschließend führte Stadtdirektor Wilhelm Ellerbrake den neuen Zugführer Peter Necker und Lothar Hinnüber als seinen Stellvertreter in ihre Ämter ein.

Nach 40 aktiven Dienstjahren wechselte Unterbrandmeister Karl-Hermann Schröer am 9. Dezember 1989 in die Alters- und Ehren-

Friedhelm Goecke (links) und Helmut Röngen nahmen die guten Wünsche des Heimatbund-Vorsitzenden Eugen Engels entgegen.

Helmut Röngen wünschte Lothar Hinnüber und Peter Necker (von links) gutes Gelingen für ihre neuen Ämter im Zug Lüttringhausen.

125 JAHRE

1949	**23. Mai:**	**Das Grundgesetz trat am 23. Mai 1949, 24.00 Uhr, in Kraft und die Bundesrepublik Deutschland war gegründet.**
	14. August:	**Wahlen zum ersten Deutschen Bundestag. Konrad Adenauer wurde am 15. September erster Bundeskanzler der BRD.**
	29. / 30. Oktober:	**Der „Tüpitter“ (RGA) erschien wieder, nachdem auch er 1945 von den Besatzungsmächten verboten worden war.**
1950	**Juni:**	**Die komplette Fußball-Elf des SG Dresden-Friedrichstadt, darunter auch Helmut Schön, flüchtete nach West-Berlin.**
	21. Juli:	**In Wuppertal sprang der vierjährige Elefant „Tuffi“ vom Zirkus Althoff aus der fahrenden Schwebebahn.**
	12. September:	**Deutsche Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), mit Sitz in Bonn-Lengsdorf, wurde gegründet.**
1951	**01. Januar:**	**Bundespräsident Theodor Heuss stellte die neue deutsche Nationalhymne vor.**
	10. Juli:	**In Berlin wurde vor dem Flughafen Tempelhof das Luftbrückendenkmal eingeweiht.**
	31. August:	**Die Deutsche Grammophon stellte in Düsseldorf die erste Langspielplatte mit 33 1/3 Umdrehungen in der Minute vor.**
1952	**27. April:**	**Der Wiener Stephansdom, im Zweiten Weltkrieg durch einen Brand zerstört, wurde wieder eingeweiht.**
	06. Mai:	**Bundespräsident Heuss regte an, die 3. Strophe des Deutschlandliedes als deutsche Nationalhymne zu verwenden.**
	08. Juni:	**Mittelgewichtler Peter Müller, genannt „de Aap“, schlug in Köln während eines Boxkampfes Ringrichter Max Pippow k.o.**
1953	**02. Januar:**	**Volkswagen reduzierte die Preise für den „VW-Käfer“ von 4.400,– DM auf 4.200,– DM.**
	14. Januar:	**Der Schülerlotsendienst wurde in der Bundesrepublik Deutschland eingeführt.**
	17. Juni:	**Mit Streiks, Demonstrationen und Protesten kam es zum Volksaufstand in der DDR.**

abteilung. Am gleichen Tag beförderte der stellvertretende Feuerwehr-Chef Harald Hebner Peter Necker zum Hauptbrandmeister.

Im Laufe der letzten zehn Jahre verstarben vier Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung: Am 29. 10. 1982 Heinrich Müller (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 84 Jahren – am 2. 2. 1985 Johann Schie (Unterbrandmeister a. D. und Ehrenmitglied seit 18. 2. 1967) im Alter von 88 Jahren – am 27. 2. 1988 Walter Schneider sen. (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 79 Jahren – am 21. 3. 1989 Oskar Scharff (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 82 Jahren.

Unterbrandmeister Dirk Starcke wurde am 27. Januar 1990 von Branddirektor Volker Acksteiner zum Brandmeister befördert.

Ehrungen 1990

Am 27. 1. 1990 ehrte Branddirektor Volker Acksteiner Unterbrandmeister **Heinz Schröder** für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid.

Unterbrandmeister **Manfred Wöhler** wurde im Jahre 1990 mit der goldenen Ehrennadel der Stadt Remscheid für 40 Jahre aktiven Dienst ausgezeichnet.

40 · 25 Jahre

Hauptbrandmeister a. D. Helmut Röngen erhielt am 21. Juni 1990 im Lüttringhauser Rathaussaal von Bürgermeister Karl-Heinz Bona das Bundesverdienstkreuz.

Auch beim 125-jährigen Jubiläum vom 29. Juni bis zum 2. Juli 1990 besuchte eine Abordnung der Lüttringhauser Blauröcke die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Haslach.

Am 2. September 1990 wurde das neue LF 16 TS offiziell zum Sommerfest in Dienst gestellt und von den Lüttringhauser Pfarrern Helmut Faßbender und Werner Görlitz geweiht. Branddirektor Volker Acksteiner beförderte Unterbrandmeister Michael Ptok im Anschluss zum Brandmeister.

Zwei Kameraden wechselten 1991 in die Alters- und Ehrenabteilung. Am 11. März Unterbrandmeister Heinz Schröder nach 26 aktiven Dienstjahren und am 2. Dezember Unterbrandmeister Horst Sieper, der 31 Jahre lang aktiv war.

Branddirektor Volker Acksteiner beförderte am 21. Dezember 1991 Unterbrandmeister Hans-Günter Weigand zum Brandmeister.

Ein Feuer zerstörte am 5. April 1992 große Teile des Gebäudes der ehemaligen Behindertenwerkstatt in der Neugasse 3. Die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen rückte gegen 21.30 Uhr zur Einsatzstelle in der Lenneper Altstadt aus.

Die Lüttringhauser Feuerwehrkameraden Peter Necker (Hauptbrandmeister), Michael Ptok (Brandmeister) und Jochen Weigand (Feuerwehrmann) waren mit weiteren Feuerwehrkräften aus Remscheid, Solingen und Wuppertal vom 1. bis 3. Juli 1992 bei den großen Waldbränden in Brandenburg im Löscheinsatz. Sie bildeten mit drei Tanklöschfahrzeugen und einem Führungsfahrzeug den „Bergischen Löschzug". Hinzu kamen weitere Einheiten aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf. Nach der Ablösung vor Ort übernahmen Einsatzkräfte aus anderen Regierungsbezirken in NRW die Löscharbeiten. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung bekamen sie von der Landesregierung Brandenburg Urkunden und Medaillen.

Zum Sommerfest 1990 wurde das LF 16 TS des Katastrophenschutzes geweiht. Richard-Walter Hackenberg, Roland Kohn, Friedhelm Goecke, Peter Necker und Lothar Hinnüber (von links). (Foto: Jürgen Körschgen)

Beim Waldbrandeinsatz 1992 in Brandenburg brodelte Peter Necker, Michael Ptok und Jochen Weigand der Boden unter den Füßen.

125 JAHRE

1954	04. Juli:	Deutschland wurde überraschend mit einem 3:2-Final-Sieg über Ungarn im Wankdorfstadion in Bern Fußball-Weltmeister.
	08. Juli:	Im Tal der Wupper wurde der Wuppertaler Sport-Verein gegründet.
	04. Dezember:	Das erste Schnellrestaurant der Fastfood-Kette Burger King öffnete in Miami im US-Bundesstaat Florida.
1955	02. Januar:	Die Bundeswehr wurde gegründet.
	17. Januar:	„Mainz wie es singt und lacht" war die erste Karnevalssitzung, die über bundesdeutsche Bildschirme flimmerte.
	01. April:	Die Lufthansa startete den ersten Flug nach dem Kriege von Hamburg nach München.
1956	29. März:	Blaues Blinklicht und Martinshorn, die heute üblichen Sondersignale, wurden eingeführt.
	07. Juli:	Der Deutsche Bundestag stimmte mehrheitlich für die Einführung der Wehrpflicht.
	03. November:	Der Bayerische Rundfunk sendete den ersten „Persil"-Werbespot im deutschen Fernsehen.
1957	01. Februar:	Der erste Testlauf eines Wankelmotors gelang auf einem Prüfstand der Firma NSU.
	19. Mai:	Die Geschwindigkeit innerhalb geschlossener Ortschaften wurde in der BRD auf 50 km/h begrenzt.
	01. August:	Als Zentralbank löste die Deutsche Bundesbank die Bank deutscher Länder ab.
1958	02. Januar:	Die deutsche Verkehrssünderkartei wurde in Flensburg eingerichtet.
	02. Januar:	Das Bundeskartellamt nahm in Berlin seine Arbeit auf.
	06. Februar:	Ein Flugzeug-Absturz nach dem Start von München-Riem forderte 23 Tote, darunter 8 Spieler von Manchester United.

Am 12. Dezember 1992 beförderte der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Remscheid, Harald Hebner, die Brandmeister Michael Ptok und Dirk Starcke zu Oberbrandmeistern.

Zwei Tage vor Weihnachten zerstörte ein Großbrand das Autohaus Pauli in der Lenneper Straße 152. Schon von weitem sahen die Lüttringhauser Feuerwehrleute am 22. Dezember 1992, während ihrer Anfahrt über die Trecknase, die Flammen und den Rauch. Das Feuer verursachte einen Schaden in Millionenhöhe.

Beim Dachstuhlbrand eines Fachwerkhauses in Endringhausen 1 musste am 18. März 1993 die Löschwasserversorgung über eine Länge von mehreren Kilometern aufgebaut werden. Die in der Scheune lebenden Kleintiere wurden von den Feuerwehrleuten unter Atemschutz sicher in ein Außengehege gebracht.

Einen stürmischen Sonntag erlebte die Feuerwehr Remscheid am 14. November 1993. Insgesamt 16 Einsätze verteilten sich über das komplette Stadtgebiet.

Nach dem Weihnachtsmarkt am 1. Advent (28. November 1993) rückte die Feuerwehr Lüttringhausen gegen 20 Uhr zu einem Dachstuhlbrand in den Tulpenweg aus.

Ehrung 1991

Am 12. 3. 1991 erhielt Unterbrandmeister **Heinz-Günter Emde** von Branddirektor Volker Acksteiner für 40 aktive Dienstjahre die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid.

40 Jahre

Ehrung 1993

Unterbrandmeister **Richard-Walter Hackenberg** bekam am 11. 12. 1993 für 35 Jahre aktiven Dienst das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold von Branddirektor Volker Acksteiner verliehen.

35 Jahre

Die Unterbrandmeister Heinz-Günter Emde und Manfred Wöhler wurden am 11. Dezember 1993, nach 43 aktiven Dienstjahren, von Branddirektor Volker Acksteiner in die Alters- und Ehrenabteilung verabschiedet.

Am Abend des 25. Dezember 1994 (1. Weihnachtsfeiertag) rückten die Wehrmänner aus Lüttringhausen zu einem Ölofenbrand nach Neuenhof im Bereich Mixsiepen aus.

Auf einer Fläche von 120 Quadratmetern brannte am 9. Februar 1995 das Dach einer Produktionshalle bei der Firma Karl Diederichs in der Luckhauser Straße.

Vom 25. bis 28. Mai 1995 führte die Sommertour der Lüttringhauser Feuerwehr nach München. Kurz vor der Rückfahrt brach der langjährige Zugführer und Ehrenmitglied Helmut Röngen (Hauptbrandmeister a. D.) bewußtlos zusammen und starb noch am gleichen Abend in einem Münchner Krankenhaus im Alter von 66 Jahren an den Folgen eines Herzinfarktes. Dazu verließen in den Neunziger Jahren noch zwei Kameraden die Reihen der Feuerwehr: Am 9. 6. 1990 verstarb Hans de Col (Unterbrandmeister a. D.) im Alter von 85 Jahren – am 9. 10. 1991 verstarb Paul Dürholz (Unterbrandmeister a. D. und Ehrenmitglied seit 13. 5. 1987) im Alter von 79 Jahren.

In der Ortschaft Halbach, nahe der pyrotechnischen Fabrik Moog, brannten am 9. August 1995 ein Wiesengelände und etwa 10.000

Eine Übersichtstafel der im Feuerwehrdienst verwendeten „Knoten und Stiche“ hängt im Unterrichtsraum der Feuerwache.

Das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6, Baujahr 1998, hat einen 600-Liter-Wassertank und eine Schnellangriffs-Ausrüstung.

125 JAHRE

1959	03. Januar:	Alaska, als erster Teil des amerikanischen Kontinents von Menschen besiedelt, wurde 49. Bundesstaat der USA.
	02. Mai:	Commerzbank, Deutsche Bank und Dresdner Bank eröffneten durch Kleinkredit-Vergabe das Privatkundengeschäft.
	18. August:	Der britische Kleinwagen „Mini“ – nur 3,50 Meter kurz und 37 PS stark – wurde vorgestellt.
1960	17. März:	Der Deutsche Bundestag beschloss die Privatisierung der staatlichen Wolfsburger Volkswagen GmbH.
	18. Mai:	Eintracht Frankfurt unterlag im Finale um den Europapokal der Landesmeister Real Madrid in Glasgow mit 3:7.
	09. September:	BRD-Bürger durften von nun an nicht mehr ohne besondere Aufenthaltsgenehmigung nach Ost-Berlin einreisen.
1961	04. Juni:	Die erste „Sportschau“ in der ARD ging auf Sendung, moderiert von Ernst Huberty.
	13. August:	Baubeginn der Berliner Mauer, die bis zum 9. November 1989 das markante Symbol für die Teilung Deutschlands war.
	10. September:	Graf Berghe von Trips, deutscher Rennfahrer, verunglückte beim Großen Preis von Italien tödlich. Auch 15 Zuschauer starben.
1962	16. / 17. Februar:	Über die deutschen Nordsee-Inseln und die Nordsee-Küste brach die schwerste Sturmflut seit über 100 Jahren herein.
	12. Juli:	The Rolling Stones wurden gegründet und hatten im Marquee Club in London ihren ersten Auftritt.
	11. September:	The Beatles nahmen mit „Love Me Do“ ihre erste Single auf.
1963	01. April:	Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) nahm den Sendebetrieb auf.
	26. Juni:	In Berlin hielt US-Präsident John F. Kennedy seine Rede, die mit den deutschen Worten „Ich bin ein Berliner“ endete.
	24. August:	Anpfiff für die Fußball-Bundesliga. Der Dortmunder Timo Konietzka schoss das erste Tor nach 58 Sekunden in Bremen.

Quadratmeter Nadelwald. Unter schwerem Atemschutz bekämpfte die Feuerwehr den Brand von allen Seiten.

Am 20. Januar 1996 beförderte Branddirektor Volker Acksteiner Oberbrandmeister Lothar Hinnüber zum Hauptbrandmeister und Brandmeister Hans-Günter Weigand zum Oberbrandmeister.

In der Herbringhauser Straße standen am 17. April 1996 um die Mittagszeit über 7.000 Quadratmeter Wiesen- und Waldfläche in Flammen. Vermutlich hatten Funken bei Schweißarbeiten an den Hochspannungsmasten zum Ausbruch des Feuers geführt.

Branddirektor Volker Acksteiner, seit 16 Jahren Chef der Feuerwehr Remscheid, ging am 30. Juni 1997 aus gesundheitlichen Gründen, im Alter von 53 Jahren, in den Ruhestand.

Ein Wohnungsbrand in einem alten bergischen Schieferhaus an der Ecke Gerberstraße / Richard-Pick-Straße richtete am 25. Februar 1998 einen enormen Schaden an. Drei Bewohner wurden mit dem Verdacht auf Rauchvergiftungen ins Krankenhaus eingeliefert.

Ehrung 1994

Unterbrandmeister **Rudi Goecke** wurde am 10. 12. 1994 vom stellvertretenden Feuerwehrchef Harald Hebner und von Hermann Janzon (Berufsfeuerwehr Remscheid) für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid geehrt.

25 Jahre

Ehrung 1995

Im Jahre 1995 wurde Unterbrandmeister a. D. **Ernst Krüger** die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid für 40-jährige Mitgliedschaft verliehen.

40 Jahre

Das neue Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 wurde anläßlich des Feuerwehr-Sommerfestes am Sonntag, 23. August 1998, offiziell von Oberbürgermeister Reinhard Ulbrich übergeben und durch die Lüttringhauser Pfarrer Helmut Faßbender und Hans Pitsch feierlich mit einem Gebet geweiht.

Hauptbrandmeister Peter Necker trat am 21. Februar 1999 aus der Feuerwehr Remscheid aus. Sein Stellvertreter, Hauptbrandmeister Lothar Hinnüber, wurde am 25. Februar 1999 von Feuerwehr-Chef Harald Hebner kommissarisch mit der Leitung des Zuges Lüttringhausen beauftragt und von der Versammlung am 6. August 1999 zum neuen Zugführer gewählt. Als Stellvertreter bekam Oberbrandmeister Michael Ptok das Vertrauen.

Ein Großbrand bei der Firma Gertus in der Schmiedestraße 10 richtete am 9. Juli 1999 einen Schaden in Millionenhöhe an. Die weithin sichtbare Rauchsäule ragte fast 40 Meter in den Himmel.

Nach längerer Trockenheit starteten die Freiwilligen Feuerwehren von Remscheid am 7. August 1999 eine Gießaktion. Die Lüttringhauser Wehr bewässerte unter anderem drei Jahre zuvor gepflanzte Obstbäume im Grünzug Klausen.

Den Silvesterabend des 31. Dezember 1999 mit dem Jahrtausendwechsel verbrachten die Kameraden der Lüttringhauser Feuerwehr nebst Familien im Gerätehaus in der Richard-Koenigs-Straße. Aus Sorge vor einem Zusammenbruch der Computersysteme sowie der

Pfarrer Faßbender bei der Fahrzeugweihe des neuen LF 8/6 während des Feuerwehr-Sommerfestes am 23. August 1998.

Bis zum 27. März 2009 war das Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS, Baujahr 1982, in der Lüttringhauser Feuerwache stationiert.

125 JAHRE

1964	25. April:	Kopflos präsentierte sich die „Kleine Meerjungfrau“ von Kopenhagen. Unbekannte hatten ihr den Kopf abgesägt.
	09. September:	Die DDR erlaubte Rentnern Verwandtenbesuche in der Bundesrepublik Deutschland sowie in West-Berlin.
	01. Dezember:	Ein Zwangsumtausch für Besucher aus dem Westen wurde durch die Behörden der DDR festgesetzt.
1965	19. Juli:	Der Mont-Blanc-Tunnel wurde eröffnet. Er ist mit 11,6 km der längste Straßentunnel der Welt.
	26. September:	Deutschland qualifizierte sich beim Debüt von Franz Beckenbauer (2:1 gegen Schweden) für die Fußball-WM 1966 in England.
	02. November:	An der Ruhr-Universität in Bochum wurde der Lehrbetrieb aufgenommen.
1966	05. Februar:	Bundesligaprofi „Siggi“ Held (1984 Trainer des BV 08 Lüttringhausen), weihte die Torwand im „ZDF-Sportstudio“ ein.
	30. Juli:	England wurde mit einem 4:2-Sieg n. Verl. gegen Deutschland und dem „Wembley-Tor“ erstmals Fußball-Weltmeister.
	28. August:	Straßenweltmeister der Radprofis wurde Rudi Altig auf dem Nürburgring.
1967	25. August:	Das Zeitalter des Farbfernsehens begann in der Bundesrepublik Deutschland.
	03. September:	Schweden stieg von Links- auf Rechtsverkehr um.
	31. Oktober:	Die Zeche Shamrock in Herne wurde nach 107 Jahre laufendem Betrieb zur Steinkohle-Förderung stillgelegt.
1968	01. Januar:	In der Bundesrepublik Deutschland wurde die Mehrwertsteuer eingeführt. Sie betrug 10 % (ermäßigt 5 %).
	27. Januar:	Ein LKW mit 22.000 Litern Benzin brannte auf der Freiheitstraße. Sprit lief in Gullys, explodierte und Kanaldeckel flogen hoch.
	11. Oktober:	Mit dem Start von Apollo 7 begann der erste bemannte Flug eines Apollo-Raumschiffs.

Stromversorgung war auch bei der Feuerwehr in Remscheid erhöhte Alarmbereitschaft angesagt. In Lüttringhausen verlief der Jahreswechsel ohne Einsätze. Doch der erste Alarm im neuen Jahrtausend ließ nicht lange auf sich warten. Am Mittag des 1. Januar 2000 wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen zu einem Wohnungsbrand in die Boelckestraße / Ecke Reinwardtstraße gerufen.

Durch ein Feuer im Keller des Ludwig-Steil-Hauses der Stiftung Tannenhof mussten am 8. Mai 2000 in den frühen Morgenstunden 60 Patienten evakuiert werden. Brandstiftung war die Ursache, das Haus war durch die starke Rauch- und Hitzeentwicklung für die nächsten Wochen unbewohnbar und musste saniert werden. Zwei weitere Einsätze führten die Lüttringhauser Kameraden am 4. September 2000 erneut in die Stiftung Tannenhof. Auch hierbei konnte Brandstiftung nicht ausgeschlossen werden.

Oberbrandmeister Michael Ptok wurde am 27. Januar 2001 vom stellvertretenden Amtsleiter der Feuerwehr Remscheid, Klaus Hild, zum Hauptbrandmeister befördert. Unterbrandmeister Richard-Walter Hackenberg wechselte nach fast 43 aktiven Dienstjahren in die Alters- und Ehrenabteilung.

Ehrung 1997

Brandoberamtsrat Harald Hebner ehrte am 13. 12. 1997 Löschzugführer und Hauptbrandmeister **Peter Necker** für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid.

25 Jahre

Ehrung 1998

Unterbrandmeister **Richard-Walter Hackenberg** erhielt am 23. 8. 1998 von Oberbürgermeister Reinhard Ulbrich die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid für 40 aktive Dienstjahre.

40 Jahre

Für einen „Umweltbeitrag“ rückte die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen am 30. Juli 2001 zum Teich an der Sterngolfanlage in der Hans-Böckler-Straße aus. Schmutzwasser hatte den Klausener Bach so sehr verunreinigt, dass viele Fische verendeten und an der Wasseroberfläche trieben. Um den anderen Tieren eine Überlebens-Chance zu verschaffen, wurde eine Schlauchleitung von fast 400 Metern gelegt und frisches Wasser in den Teich gespritzt, während Mitarbeiter der Entsorgungsbetriebe die toten Fische mit Netzen aus dem Gewässer herausholten.

Brandoberamtsrat Harald Hebner beförderte am 8. Dezember 2001 Unterbrandmeister Horst-Dietmar Kohl zum Brandmeister.

Wie schon zu Beginn des Jahres 2000 ließ auch der erste Einsatz im Jahre 2002 nicht lange auf sich warten, denn bereits am Neujahrstag wurde die Lüttringhauser Feuerwehr gegen 19 Uhr alarmiert. In der Wülfingstraße in Lennep brannte das ehemalige Mädchenheim der Kammgarnspinnerei Wülfing, in dem zu diesem Zeitpunkt etwa 70 Flüchtlinge untergebracht waren. Weithin sichtbar schlugen die Flammen, die sich sehr schnell über den gesamten Dachstuhl ausgebreitet hatten, aus dem Dach des Gebäudes.

Auf dem verlassenen Gelände des „Bilscheider Hof“ brannte am 6. April 2002 eine Scheune. Hier hatten höchstwahrscheinlich Kinder gezündelt. Nachdem das Feuer bekämpft und alle Kräfte abgerückt

Der Teich an der Sterngolfanlage in der Hans-Böckler-Straße wurde von der Lüttringhauser Feuerwehr mit Frischwasser aufgefüllt.

Seit dem 27. März 2009 verfügt die Feuerwehr Lüttringhausen über das Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS, Baujahr 1987.

125 JAHRE

1969	**18. Januar:**	**Die erste „ZDF-Hitparade“ moderierte Dieter Thomas Heck. Die Flippers hatten mit „Weine nicht kleine Eva“ ihren ersten Hit.**
	15. Mai:	**Der Lüttringhauser Feuerwehr-Kegelclub „Gut Schlauch“ wurde gegründet und feiert 2009 sein 40-jähriges Jubiläum.**
	21. Juli:	**Als erster Mensch betrat Neil Armstrong nach der Mondlandung von Apollo 11 um 3 Uhr 56 MEZ den Mond.**
1970	**16. März:**	**Der Deutsche Sportbund begann mit der Trimm-dich-Bewegung.**
	29. November:	**„Taxi nach Leipzig“ hieß der erste Tatort-Krimi, der in Deutschland ausgestrahlt wurde.**
	07. Dezember:	**Vor dem Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus im Warschauer Ghetto kniete Bundeskanzler Willy Brandt nieder.**
1971	**01. Januar:**	**Verbot der Zigarettenwerbung im Fernsehen der USA, einen Tag später folgte auch das Verbot der Rundfunk-Werbung.**
	27. Mai:	**Zwischen Dahlerau und Remlingrade kollidierten ein Schienenbus und ein Güterzug. 46 Menschen starben, davon 41 Schüler.**
	04. Dezember:	**McDonald’s eröffnete seine erste deutsche Filiale in München.**
1972	**09. Juni:**	**Der Deutsche Bundestag setzte das aktive Wahlalter auf 18 Jahre herab.**
	26. August:	**Beginn der XX. Olympischen Sommerspiele in München, sie dauerten bis zum 11. September.**
	1972:	**Magirus-Deutz baute das erste Feuerwehrfahrzeug der Welt, das sowohl schienen- als auch straßentauglich war.**
1973	**24. März:**	**In der Fußball-Bundesliga hielt die Trikotwerbung Einzug. Eintracht Braunschweig trat mit „Jägermeister“-Reklame an.**
	17. Oktober:	**Mit der Preiserhöhung von 3 auf 5 US-Dollar je Barrel Rohöl lösten einige OPEC-Staaten die erste Ölkrise aus.**
	25. November:	**Erstes allgemeines PKW- und LKW-Sonntagsfahrverbot in der BRD aufgrund der Ölkrise.**

waren, wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen eine Stunde später erneut alarmiert, um neue Glutnester abzulöschen.

Der Leiter der Feuerwehr Remscheid, Harald Hebner, ernannte am 18. April 2002 Hauptbrandmeister Michael Ptok zum Brandinspektor und die Oberbrandmeister Dirk Starcke und Hans-Günter Weigand zu Hauptbrandmeistern.

Im Juni des Jahres 2002 ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall in der Klausener Straße, ausgangs der Kurve unterhalb der Weberstraße. Aufgrund überhöhter Geschwindigkeit raste ein Audi in eine Hauswand. Die Bilanz dieses Crashs war ein Schwerverletzter, ein vollkommen demoliertes Auto und eine zerstörte Hausfassade.

Zum Weihnachtsmarkt am 1. Dezember 2002 erschien die neue CD „Lüttringhausen Damals und Heute – Eine historische Bilderreise“, auf der auch interessante Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen zu finden sind.

Am 1. Januar 2003 übernahm Brandinspektor Kurt Ravenschlag das Amt als Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid von Oberbrandinspektor Karl Max Lackner. Am gleichen Tag fusionierten die Löschzüge Goldenberg, Grund und Haddenbach zum „Löschzug Nord“. Die Schlüsselübergabe für das neue Gerätehaus Nord an der Haddenbacher Straße erfolgte am 21. Februar 2003.

FF Lüttringhausen 100-jähriges Bestehen im Jahre 1984

Alters- und Ehrenabteilung im Jahre 1984 · Hintere Reihe von links: Paul Dürholz, Artur Schmittenberg, Hans Halbach. Vordere Reihe von links: Walter Schneider sen., Oskar Scharff, Hans de Col, Walter Hackenberg. Es fehlten: Karl Drost, Johann Schie.

Aktive Kameraden im Jahre 1984 · Hintere Reihe von links: Klaus Halbach, Jürgen Halbach, Carsten Flesche, Peter Necker, Jochen Fischer, Winfried Goecke, Manfred Hartwig, Dirk Starcke, Siegfried Jörgens. Mittlere Reihe von links: Heinz Schröder, Jürgen Gaschler, Michael Ptok, Lothar Hinnüber, Peter Neumann, Werner Bajorat, Hans-Günter Weigand, Horst Sieper, Rudi Goecke. Vordere Reihe von links: Ernst Krüger, Karl-Hermann Schröer, Richard-Walter Hackenberg, Helmut Röngen, Friedhelm Goecke, Heinz-Günter Emde, Manfred Wöhler. Es fehlten: Jürgen Bornefeld, Uwe Fuchs, Reinhard Mucha.

125 JAHRE

1974	06. Mai:	Willy Brandt trat wegen der Spionage-Affäre um Günter Guillaume als Bundeskanzler zurück.
	17. Mai:	Bayern München gewann im Wiederholungsspiel (4:0 über Atletico Madrid) erstmals den Europapokal der Landesmeister.
	07. Juli:	Deutschland wurde im Olympiastadion München durch einen 2:1-Sieg über die Niederlande Fußball-Weltmeister.
1975	04. April:	Bill Gates und Paul Allen gründeten das Unternehmen Microsoft.
	13. Oktober:	Die erste Ausgabe der deutschen Comic-Zeitschrift „YPS“ kam auf den Markt.
	20. November:	Mit dem Tod General Francos endeten in Spanien 36 Jahre Diktatur. Prinz Juan Carlos stand seit 1969 als Nachfolger fest.
1976	01. Januar:	Die Gurtpflicht auf Vordersitzen von PKW wurde in der Bundesrepublik Deutschland eingeführt.
	26. April:	Der Palast der Republik wurde in Ost-Berlin eröffnet – sein Abriss wurde am 2. Dezember 2008 abgeschlossen.
	01. August:	Bei einem Unfall auf dem Nürburgring wurde Formel-1-Weltmeister Niki Lauda schwer verletzt.
1977	07. April:	Generalbundesanwalt Siegfried Buback wurde in Karlsruhe von Terroristen der Rote Armee Fraktion (RAF) ermordet.
	30. Juli:	Jürgen Ponto, Vorstandssprecher der Dresdner Bank AG, wurde bei einem Entführungsversuch der RAF erschossen.
	19. Oktober:	Hanns Martin Schleyer, am 5. September von RAF-Terroristen entführt, wurde in Mülhausen (Elsass) tot aufgefunden.
1978	10. Juli:	Großfeuer bei der Holzhandlung Brand. 4 Feuerwehrleute wurden schwer verletzt. Erster Katastrophenalarm in Remscheid.
	28. Dezember:	Anhaltende starke Schneefälle weiteten sich zur Schneekatastrophe in Norddeutschland aus.
	„Dreipäpstejahr“:	Nach dem Tod von Paul VI. folgte Johannes Paul I., der nach 33 Tagen im Amt starb. Dann wurde Johannes Paul II. Papst.

Ein Feuer in der Berliner Straße 10 in Lennep vernichtete am frühen Abend des 6. März 2003 ein altes Fachwerkhaus. Über benachbarte Flachdächer bekämpften auch die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen die Flammen im Dachgeschoss.

In der Ortschaft Heusiepen wurde ein Fachwerkhaus bei einem Brand in der Nacht vom 22. auf den 23. November 2003 völlig zerstört und drohte einzustürzen. Die Lüttringhauser Feuerwehr löste die zuerst eingesetzten Kräfte in der Nacht ab. Bei den Nachlöscharbeiten wurden zahlreiche Glutnester und Kleinfeuer auf allen Etagen abgelöscht. Die anschließende Brandwache dauerte bis in die Mittagsstunden.

Am 4. Dezember 2003 wurde gegen 21.20 Uhr ein Kellerbrand im Hause Timmersfeld 66 gemeldet. Den anrückenden Kräften bot sich beim Eintreffen an der Einsatzstelle eine dramatische Szenerie. Mehrere Hausbewohner standen auf ihren Balkonen bzw. an den Fenstern, weil sich der Brandrauch rasend schnell durch das wie ein Kamin wirkende Treppenhaus des sechsstöckigen Hochhauses ausgebreitet hatte und somit den Fluchtweg versperrte. Über mehrere Leitern wurden 31 Personen aus ihrer bedrohlichen Lage gerettet. Fünf von ihnen, darunter drei Kinder, hatten zu viel Rauchgase eingeatmet und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Das Gebäude war über mehrere Wochen hinweg unbewohnbar und wurde saniert.

Ehrungen 2001

Für seine 50-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen wurde **Manfred Wöhler** (Unterbrandmeister a. D.) von Klaus Hild (stellvertretender Amtsleiter der Berufsfeuerwehr Remscheid) am 27. 1. 2001 das „Bronzene Strahlrohr“ überreicht.

Unterbrandmeister a. D. **Heinz-Günter Emde** erhielt am 8. 12. 2001 von Brandoberamtsrat Harald Hebner ebenfalls das „Bronzene Strahlrohr“ für 50-jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen.

50 Jahre

Die Holzdachkonstruktion in einer Fabrikhalle der Firma Karl Diederichs in der Luckhauser Straße brannte am 20. März 2004. Vermutlich hatte ein Wärmestau über zwei Glühöfen, in denen Stahl bei Temperaturen bis 900 Grad Celsius erhitzt wurde, das Feuer verursacht, bei dem im Laufe des Einsatzes große Teile der Decke einstürzten, was den Einsatzkräften die Löscharbeiten erschwerte.

Brandoberamtsrat Harald Hebner schied nach Erreichen der Altersgrenze am 10. September 2004 als Chef der Feuerwehr Remscheid aus, Branddirektor Guido Eul-Jordan wurde sein Nachfolger.

Eine simulierte Gasexplosion mit 13 vermissten Personen in der Färberei der Firma Sopp in der Dreherstraße 21-23 war am 2. Oktober 2004 die angenommene Schadenslage für eine Gemeinschaftsübung der Freiwilligen Feuerwehren Lennep, Lüttringhausen und Wuppertal-Beyenburg mit dem Sanitätszug Lüttringhausen des Deutschen Roten Kreuzes.

Am 9. Dezember 2004 stürzte in der Klauser Delle ein aus Richtung Blaffertsberg kommender Schulbus wegen Glatteis auf die Straße. Der Fahrer hatte in einer Kurve die Kontrolle über den mit drei behinderten Kindern im Alter zwischen 6 bis 15 Jahren und einer Betreuerin besetzten Kleinbus verloren. Die Frau musste schwer

Die Besuche der Lüttringhauser Kindergärten in der Feuerwache stehen bei den „Kleinen“ ganz hoch im Kurs.

Schon mehrfach unterstützte die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen Klausener Bürger bei der Reinigung des Ententeiches.

125 JAHRE

1979	13. März:	Das Europäische Währungssystem (EWS) trat rückwirkend zum 1. Januar 1979 in Kraft.
	04. Mai:	Queen Elizabeth II. ernannte mit Margaret Thatcher erstmals eine Frau zur neuen britischen Premierministerin.
	13. August:	Die Cap Anamur nahm die ersten vietnamesischen Flüchtlinge im Südchinesischen Meer auf.
1980	06. April:	Wiedereinführung der Sommerzeit. – 2. Juni: Der „Zauberwürfel“ startete den Siegeszug in deutschen Spielzeugläden.
	22. Juni:	Deutschland wurde durch einen 2:1-Endspielsieg gegen Belgien in Rom Fußball-Europameister.
	15. November:	Mit Johannes Paul II. besuchte nach 198 Jahren erstmals wieder ein Papst die Bundesrepublik Deutschland.
1981	13. Februar:	In der Dortmunder Westfalenhalle fand die Premiere von Pink Floyds „The Wall“ statt.
	13. Mai:	Ein türkischer Rechtsextremist verübte auf dem Petersplatz in Rom ein Attentat auf Papst Johannes Paul II.
	29. Juli:	In der Saint Paul's Cathedral in London heirateten Prinz Charles und Lady Diana Spencer (Prinzessin Diana).
1982	24. April:	Nicole gewann mit „Ein bißchen Frieden“ als bisher einzige Deutsche den „Grand Prix d'Eurovision de la Chanson“.
	12. Juni:	Der BV 08 Lüttringhausen stieg nach drei Siegen in der Aufstiegsrunde erstmals in die 2. Fußball-Bundesliga auf.
	1982:	Die schwedische Popgruppe ABBA, die 1974 mit „Waterloo“ den Eurovision Song Contest gewonnen hatte, trennte sich.
1983	15. Januar:	Das deutsche Zündwarenmonopol mit den Markennamen „Welthölzer“ und „Haushaltsware“ endete.
	25. Mai:	Durch ein Tor von Felix Magath gewann der HSV in Athen gegen Juventus Turin den Europapokal der Landesmeister.
	28. November:	Der Physiker Ulf Merbold flog als erster Bundesbürger mit der Weltraumfähre „Columbia“ ins All.

verletzt aus dem Fahrzeug befreit werden, während der Fahrer und die drei Kinder mit leichten Verletzungen davonkamen. Der Schreck war den Kleinen deutlich anzusehen und sie waren froh, als ihre Eltern sie an der Unfallstelle in Empfang nahmen und trösteten.

Ein grausiges Bild bot sich den Einsatzkräften am 16. März 2005. Auf der Baustelle an der JVA Lüttringhausen war ein 35-jähriger Mann bei einem Arbeitsunfall von einem neun Tonnen schweren Betonteil erschlagen worden.

Engagierte Klausener Bürger hatten sich zur Aufgabe gemacht, den Ententeich in der LEG-Wohnanlage hinter der Lockfinker Straße in Klausen von Unrat und vermodertem Laub zu befreien. Dafür pumpte die Lüttringhauser Feuerwehr am 16. April 2005 mit zwei Saugleitungen den Teich leer.

Ehrungen 2003

Oberfeuerwehrmann a. D. **Hans Halbach** erhielt am 4. 2. 2003 als erster Remscheider überhaupt das „Goldene Strahlrohr“ für 70-jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen von Brandoberamtsrat Harald Hebner.

Brandinspektor und Löscheinheitsführer **Lothar Hinnüber** wurde am 11. 10. 2003 von Brandoberamtsrat Harald Hebner für 25 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid geehrt.

70 · 25 Jahre

Die Jugendfeuerwehr Lüttringhausen wurde anläßlich des Sommerfestes am 4. September 2005 vom Leiter der Feuerwehr Remscheid, Guido Eul-Jordan, offiziell bestätigt. Die neu gegründete Gruppe der Jugendfeuerwehr Remscheid zählte zu Beginn 15 Jungen und Mädchen, die von Jugendwart Horst-Dietmar Kohl und seinem Stellvertreter Dominic Ptok, betreut wurden.

Der Brand eines Gartenhauses in der Elbersstraße 7 beendete am 16. Dezember die Einsatzaktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen für das Kalenderjahr 2005.

Im Vorfeld der Fußball-WM in Deutschland fand am 3. Februar 2006 eine Großübung bei der Firma Steinhaus am Tenter Weg in Lennep statt. Als Aufgabe war ein Schadensereignis mit einem Massenanfall an Verletzten zu bewältigen.

Zu einem Fabrikbrand in der Morsbachtalstraße wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen am 13. Februar 2006 alarmiert. Dabei vernichtete das Großfeuer auch alle 110 Verkaufs-Hütten, die jahrelang zuvor auf dem „Remscheider Knuspermarkt“ aufgebaut worden waren.

Brandinspektor Lothar Hinnüber teilte am 4. März 2006 mit, dass er das Amt des Löscheinheitsführers niederlegen werde, aber noch so lange im Amt bleibe, bis ein Nachfolger gefunden sei. Zu diesem wurde am 15. Mai 2006 Brandinspektor Michael Ptok gewählt. Hauptbrandmeister Hans-Günter Weigand wurde sein Stellvertreter. Wenige Wochen später wechselte Brandinspektor Kurt Ravenschlag, Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid, am 12. Juni 2006 von der Löscheinheit Nord zur Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen.

Anhaltende Trockenheit sorgte für mehrere Einsätze im Juli 2007. Ein Waldstück in der Größe von 15.000 Quadratmetern brannte am 17. Juli in der Diepmannsbacher Straße, in unmittelbarer Nähe der

Die vierte Gruppe innerhalb der Jugendfeuerwehr Remscheid besteht seit 4. September 2005 und ist in Lüttringhausen beheimatet.

Anhaltende Trockenheit führte im Juli 2007 zu einem großflächigen Waldbrand in der Diepmannsbacher Straße, nahe der Autobahn.

125 JAHRE

1984	01. Januar:	In Deutschland startete mit PKS (ab 1985 Sat.1) das Privatfernsehen. Einen Tag später folgte RTL plus aus Luxemburg.
	01. August:	Für Autofahrer in der BRD trat die Anschnallpflicht für Sicherheitsgurte in Kraft (Bußgeld bei Unterlassung: 40,- DM).
	26. Oktober:	Die in Konkurs gegangenen Zündapp-Werke wurden in München für 16 Millionen DM an China verkauft.
1985	11. März:	Neuer Generalsekretär der KPdSU wurde Michail Gorbatschow.
	29. Mai:	Vor dem Finale des Europapokals der Landesmeister starben bei Krawallen im Brüsseler Heysel-Stadion 39 Menschen.
	07. Juli:	Boris Becker wurde als erster Deutscher, und mit 17 Jahren jüngster Tennisspieler aller Zeiten, Wimbledon-Sieger.
1986	26. April:	Durch Kernschmelze und eine Explosion kam es zur Katastrophe im Kernreaktor Tschernobyl Block 4.
	01. November:	Großbrand beim Chemiekonzern Sandoz bei Basel. Löschwasser verseuchte den Rhein und führte zu großem Fischsterben.
	1986:	Die Flippers schafften mit „Die rote Sonne von Barbados“ den Durchbruch und feiern 2009 ihr 40-jähriges Jubiläum.
1987	06. März:	Die britische Fähre Herald of Free Enterprise kenterte vor dem Hafen von Zeebrugge. 193 Menschen verloren ihr Leben.
	28. Mai:	Mit einer Cessna 172 landete Mathias Rust als 18-Jähriger am „Tag der Grenzstreitkräfte“ auf dem Roten Platz in Moskau.
	07. September:	Als erster DDR-Staatschef besuchte Erich Honecker die Bundesrepublik Deutschland.
1988	16. August:	Das Gladbecker Geiseldrama begann mit einem Banküberfall, 3 Menschen kamen bis zum Ende am 18. 8. ums Leben.
	28. August:	Beim Flugtag in Ramstein kollidierten drei Flugzeuge. Eines stürzte in die Zuschauermenge und forderte 70 Todesopfer.
	08. Dezember:	Absturz eines US-Kampfjets in der Stockder Straße in Remscheid. 7 Menschen fanden den Tod, 50 wurden verletzt.

Autobahnbrücke. Durch rapide zurückgegangene Wasserstände füllte die Lüttringhauser Feuerwehr am 21. Juli den Ententeich in Klausen und am 24. Juli den Stadtwaldteich an der Olper Höhe mit Frischwasser auf.

Als kommissarische Jugendwarte wurden am 6. September 2006 Dominic Ptok und Daniel Gambal (Stellvertreter) mit der Leitung der Jugendfeuerwehr Lüttringhausen beauftragt.

Am 16. Januar 2007 ging die Löscheinheit Lüttringhausen mit ihrer Homepage „feuerwehr-luettringhausen.de“ online. Darauf gibt es seitdem interessante Angaben und aktuelle Nachrichten rund um das Geschehen der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen und der Jugendfeuerwehr Lüttringhausen.

Ehrung 2004

Am 11. 12. 2004 wurde Unterbrandmeister **Rudi Goecke** für 35 aktive Dienstjahre mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Gold vom Leiter der Feuerwehr Remscheid, Guido Eul-Jordan, ausgezeichnet.

35 Jahre

Der Orkan „Kyrill“ hielt die Feuerwehren am 18. und 19. Januar 2007 in Atem. Insgesamt 26 Einsätze wurden von der Löscheinheit Lüttringhausen in der Zeit von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag gefahren. Dabei wurden umgestürzte Bäume zersägt, herunterhängende Stromleitungen gesichert und beschädigte Hausdächer repariert.

Ein umgestürzter und über den Schienen liegender Baum war am 13. Februar 2007 die Ursache, dass gegen 4.10 Uhr ein dreiteiliger Zugverband des „Müngsteners“ zwischen Ritterstraße und Garschager Straße entgleiste. Der erste der drei Triebwagen bohrte sich dabei in die Böschung. Zum Glück ereignete sich der Vorfall vor dem Pendelzugverkehr, so dass noch keine Fahrgäste an Bord waren. Zwei der drei Lokführer wurden von der Feuerwehr aus dem Triebwagen befreit; alle drei wurden anschließend ins Krankenhaus eingeliefert.

Brandinspektor Lothar Hinnüber wechselte am 1. März 2007, nach 29 aktiven Dienstjahren, aus gesundheitlichen Gründen in die Ehrenabteilung.

Am 3. März 2007 wurde der „Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid, Löscheinheit Lüttringhausen“ gegründet und am 13. November 2007 unter der Registernummer VR 1272 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Remscheid eingetragen. Er fördert seitdem die ideelle und materielle Arbeit der Löscheinheit Lüttringhausen incl. der Jugendfeuerwehr und der Ehrenabteilung. Zum Vorsitzenden wurde Hauptbrandmeister Dirk Starcke gewählt.

Einen erlebnisreichen und interessanten „Berufsfeuerwehr-Tag“ verbrachten die Kinder der Jugendfeuerwehr Lüttringhausen am 19. und 20. Mai 2007. Dabei lebten sie 24 Stunden wie auf einer Wache der Berufsfeuerwehr, gespickt mit diversen Einsätzen, die sie auch während der Nachtruhe im Gerätehaus aus den Federn holten.

Branddirektor Guido Eul-Jordan war der Initiator für ein Fußballturnier der gesamten Feuerwehr Remscheid. Dieses fand erstmals am 16. Juni 2007 auf dem Kunstrasenplatz am Stadtpark in Remscheid statt. In einem Teilnehmerfeld von acht Mannschaften belegte die

Orkan „Kyrill“ brachte der FF Lüttringhausen 26 Einsätze. In der von-Bottlenberg-Straße lag ein Baum quer über den Bahngleisen.

Beim „Berufsfeuerwehr-Tag“ gehörten auch „Knoten und Stiche“ zu den Aufgaben, welche die Jugendfeuerwehr-Kinder absolvierten.

125 JAHRE

1989	**30. September:**	**Außenminister Genscher kündigte den DDR-Flüchtlingen in der Botschaft der BRD in Prag ihre Ausreise in den Westen an.**
	05. Oktober:	**Erster „Langer Donnerstag“ in Deutschland mit verlängerten Ladenöffnungszeiten bis 20.30 Uhr.**
	09. November:	**„Mauerfall“ – Öffnung der Berliner Mauer und Öffnung der innerdeutschen Grenze – das Ende der DDR nahte.**
1990	**13. Juni:**	**Der offizielle Abriss der Berliner Mauer begann in der Bernauer Straße.**
	08. Juli:	**Die DFB-Auswahl gewann das Finale gegen Argentinien mit 1:0 durch Elfmeter und wurde zum dritten Mal Weltmeister.**
	03. Oktober:	**Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Der „Tag der Deutschen Einheit“ wurde gesamtdeutscher Feiertag.**
1991	**17. Januar:**	**Vom ersten gesamtdeutschen Bundestag wurde Helmut Kohl als Bundeskanzler wiedergewählt.**
	20. Juni:	**Der Umzug von Bonn nach Berlin wurde im Bundestag beschlossen.**
	19. September:	**In den Südtiroler Alpen wurde eine Gletschermumie gefunden. Der Mann aus dem Eis wurde als „Ötzi“ bekannt.**
1992	**13. April:**	**Erdbeben der Stärke 5,9 im deutsch-niederländischen Grenzgebiet. Mehr als 30 Personen wurden in NRW verletzt.**
	17. Mai:	**Nach 18 Amtsjahren trat Hans-Dietrich Genscher aus Altersgründen als Außenminister zurück.**
	23. November:	**In Mölln (Schleswig-Holstein) starben zwei türkische Frauen und ein zehnjähriges Mädchen bei einem Brandanschlag.**
1993	**29. Mai:**	**Fünf türkische Frauen und Mädchen starben in Solingen bei einem von Rechtsextremisten verübten Brandanschlag.**
	01. Juli:	**Die fünfstelligen Postleitzahlen wurden in Deutschland eingeführt.**
	18. August:	**Die Kapellbrücke in Luzern, älteste überdachte Holzbrücke Europas, wurde durch ein Feuer fast vollständig zerstört.**

Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen den dritten Platz hinter Turniersieger Berufsfeuerwehr (Tagesdienst) und der Löscheinheit Nord. Auch der Torschützenkönig kam mit Tobias Johannsen aus dem Team der Lüttringhauser. Beim Turnier der acht teilnehmenden Jugendmannschaften erzielte die Jugendfeuerwehr Lüttringhausen den 4. und 7. Platz.

Ihr Leben riskierten zwei Anwohner bei einem Feuer in einem Einfamilienhaus in der Hans-Böckler-Straße am 25. Juli 2007 kurz vor Mitternacht. Eine eingeschaltete Herdplatte hatte diesen Brand verursacht, den der 86-jährige, gehbehinderte Hausbewohner noch selbst versucht hatte zu löschen. Vor dem Eintreffen der Feuerwehr konnte er von den beiden Nachbarn aus der verqualmten Wohnung ins Freie gebracht werden.

Ehrungen 2006

Am 14. 1. 2006 überreichte Branddirektor Guido Eul-Jordan Unterbrandmeister a. D. **Ernst Krüger** das „Bronzene Strahlrohr“ für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen. Unterbrandmeister a. D. **Heinz Schröder** bekam für 40-jährige Zugehörigkeit die goldene Ehrennadel der Stadt Remscheid. Hauptbrandmeister **Dirk Starcke** erhielt für 25 aktive Dienstjahre das Feuerwehr-Ehenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und die silberne Ehrennadel der Stadt Remscheid. Unterbrandmeister a. D. **Karl Drost** bekam für 60 Jahre Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen das „Silberne Strahlrohr“.

Oberbrandmeister a. D. **Friedhelm Goecke** wurde am 3. 9. 2006 vom Leiter der Feuerwehr Remscheid, Guido Eul-Jordan, das „Silberne Strahlrohr“ für 60-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen verliehen.

Hauptbrandmeister **Hans-Günter Weigand** erhielt am 9. 12. 2006 von Branddirektor Guido Eul-Jordan für 25 aktive Dienstjahre das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und die silberne Ehrennadel der Stadt Remscheid.

60 · 50 · 40 · 25 Jahre

Ein Unwetter mit heftigem Regen wütete am 6. August 2007 über Remscheid und brachte auch der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen sieben Einsätze. In einer Härterei in der Morsbachtalstraße wurden ca. 5.000 Liter Öl aus den Härtebecken gespült und drohten in den Morsbach zu fließen, was durch Abriegeln mit Sandsäcken verhindert werden konnte. Als eine Spezialfirma begonnen hatte den Ölfilm von der Wasseroberfläche zu saugen, kam es zu einem Brandausbruch in der Halle. Nach wenigen Augenblicken stand diese im Vollbrand und stürzte ein. Drei Tage später folgte am Abend des 9. August 2007 ein weiteres Unwetter mit sehr starken Regenschauern. Dabei musste in der Tackermühle Wasser aus einem Teich gepumpt werden, weil der Damm zu brechen drohte.

Ein dreitägiges Zeltlager verbrachten die Kinder der Jugendfeuerwehr Lüttringhausen vom 10. bis 12. August 2007 am Biggesee. Bei der Durchführung wurden die Jugendwarte Dominic Ptok und Daniel Gambal von ihren Freundinnen sowie den Feuerwehrkameraden Tobias Johannsen, Marcel Peters und Stefan Schulz unterstützt.

Am 18. August 2007 fand auf dem Gelände der Firma Karl Diederichs in der Luckhauser Straße eine groß angelegte Gemeinschaftsübung unter Mitwirkung der Berufsfeuerwehr Remscheid, den Freiwilligen Feuerwehren Lennep und Lüttringhausen sowie des Sanitätszuges Lüttringhausen des Deutschen Roten Kreuzes statt.

Torschützenkönig Tobias Johannsen schirmte den Ball gegen den Initiator des Feuerwehr-Fußball-Turniers, Guido Eul-Jordan, ab.

Großen Schaden richtete ein Feuer in einem Einfamilienhaus in der Hans-Böckler-Straße am 25. Juli 2007 an.

125 JAHRE

1994	30. April / 1. Mai:	Tragische Formel-1-Tage in Imola: Roland Ratzenberger und der 3-fache Weltmeister Ayrton Senna verunglückten tödlich.
	28. September:	Die Passagierfähre „Estonia“ sank auf der Fahrt von Tallinn nach Stockholm. 852 Menschen verloren ihr Leben.
	14. November:	Zwischen Calais in Frankreich und Folkestone in England wurde der Eurotunnel für den Personenverkehr freigegeben.
1995	01. Januar:	Die Pflegeversicherung wurde in Deutschland eingeführt.
	15. / 16. Dezember:	Die Staats- und Regierungschefs der EU bestimmten den Euro, der ab 1. 1. 1999 eingeführt wurde, als gemeinsame Währung.
	1995:	Aus der Behörde Deutsche Bundespost entstanden Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG sowie Postbank AG.
1996	11. April:	Eine Brandkatastrophe im Düsseldorfer Flughafen, ausgelöst durch Schweißarbeiten, forderte 17 Tote und 88 Verletzte.
	30. Juni:	Durch das erste Golden Goal, erzielt von Oliver Bierhoff, wurde die BRD im Wembley-Stadion zum dritten Mal Europameister.
	05. Juli:	Das erste geklonte Säugetier der Welt wurde geboren und bekam den Namen „Schaf Dolly“.
1997	21. Mai:	Der FC Schalke 04 gewann gegen Inter Mailand den UEFA-Cup nach Elfmeterschießen im Giuseppe-Meazza-Stadion.
	28. Mai:	Borussia Dortmund siegte im Finale der UEFA Champions League in München mit 3:1 gegen Juventus Turin.
	27. Juli:	Jan Ullrich gewann die Tour de France als erster Deutscher und war mit 23 Jahren zugleich einer der jüngsten Sieger.
1998	02. Mai:	Als erster Aufsteiger aus der 2. Bundesliga wurde der 1. FC Kaiserslautern sensationell Deutscher Fußballmeister.
	03. Juni:	Der ICE „Wilhelm Conrad Röntgen“ entgleiste aufgrund eines defekten Radreifens bei Eschede, 101 Reisende starben.
	01. August:	Die Rechtschreibreform trat in den deutschsprachigen Ländern in Kraft.

Brandinspektor Kurt Ravenschlag stellte am 3. September 2007 einen Antrag auf Verlängerung der aktiven Dienstzeit um drei Jahre. Dieser wurde aufgrund der aktuellen Personalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen am 9. Oktober 2007 vom Leiter der Feuerwehr Remscheid, Guido Eul-Jordan, genehmigt.

Bei einem Zimmerbrand am 21. Januar 2008 am Dörrenberg 17 verhinderte das beherzte Eingreifen des Nachbarn und Berufsfeuerwehr-Kameraden Lars Schneider Schlimmeres noch vor dem Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen.

Ehrung 2007

Branddirektor Guido Eul-Jordan, Leiter der Feuerwehr Remscheid, ehrte am 8. 12. 2007 Unterbrandmeister **Jürgen Halbach** mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und der silbernen Ehrennadel der Stadt Remscheid für 25 Jahre aktiven Dienst.

25 Jahre

Ehrung 2008

Unterbrandmeister a. D. **Richard-Walter Hackenberg** erhielt am 6. 12. 2008 von Branddirektor Guido Eul-Jordan das „Bronzene Strahlrohr“ für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen.

50 Jahre

Am 26. April 2008 fand vor und nebem dem Lüttringhauser Rathaus erstmals ein „Tag der offenen Tür“ der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen statt. Unterstützt von den Kameraden der Berufsfeuerwehr wurden den interessierten Besuchern ganz viele Fragen beantwortet.

Der zweite „Berufsfeuerwehr-Tag“ der Jugendfeuerwehr Lüttringhausen fand vom 10. bis 11. Mai 2008 statt. In den 24 Stunden wurden die Kinder in der Feuerwache verpflegt und schliefen dort. Bei den verschiedenen „Einsätzen“ stellten sie eifrig ihr erlerntes Können unter Beweis.

Beim 2. Fußballturnier der Feuerwehr Remscheid belegte die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen am 14. Juni 2008 in einem Zehnerfeld den 6. Platz. Die Teams der Jugendfeuerwehr Lüttringhausen erreichten unter acht teilnehmenden Mannschaften den 3. und 6. Rang. Das Finale gewann die Wachabteilung C der Berufsfeuerwehr gegen die Kollegen der Wache A. Dritter wurde die Löscheinheit Nord.

Ein schwerer LKW-Unfall mit eingeklemmter Person ereignete sich am 2. Juli 2008 auf der Autobahn 1 in Fahrtrichtung Köln unmittelbar an der Autobahnbrücke Blume. Bei dem Aufprall wurde vom vorderen Fahrzeug eine Mulde in die Höhe geschleudert, die dann von oben auf das Fahrerhaus krachte. Nach gut einer Stunde konnte der schwerst verletzte Fahrer von der Feuerwehr befreit und in eine Spezialklinik geflogen werden.

Am 16. Juli 2008 wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen zur Firma Grimm in der Haddenbacher Straße alarmiert, dort vernichtete ein Großbrand die Schlosserei.

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person rückte die Lüttringhauser Feuerwehr am 23. September 2008 in die Barmer Straße 39 aus. Dort war ein VW Golf mit einem LKW-Sattelzug kollidiert.

Regen Zuspruch fand der „Tag der offenen Tür“, den die Lüttringhauser Feuerwehr am 26. April 2008 neben dem Rathaus durchführte.

Ein völlig zerstörtes LKW-Fahrerhaus. Beim Auffahr-Unfall wurde der Container unter die Autobahnbrücke an der Blume geschleudert und krachte von dort auf den Lastwagen.

125 JAHRE

1999	12. April:	Beim Schwebebahnunglück in Wuppertal verloren 5 Fahrgäste ihr Leben, 47 wurden verletzt.
	03. September:	RTL ging mit der Quizsendung „Wer wird Millionär?“ mit Günther Jauch als Moderator auf Sendung.
	31. Dezember:	Die FF Lüttringhausen verbrachte den Silvesterabend in der Wache. Erhöhte Alarmbereitschaft für den Jahrtausendwechsel.
2000	04. Februar:	Die Mannesmann AG wurde Teil der Vodafone Group, die damit zum weltweit größten Mobilfunk-Anbieter wuchs.
	13. Mai:	Durch eine Explosion in einer Feuerwerksfabrik wurden große Teile der Stadt Enschede in den Niederlanden zerstört.
	11. November:	Bei einem Brand im Tunnel der Gletscherbahn Kaprun starben 155 Menschen.
2001	23. Mai:	Bayern München gewann in Mailand die Champions League gegen Valencia mit 6:5 n. E., Oliver Kahn parierte 3 Elfmeter.
	11. September:	Terroranschläge in den USA auf das World Trade Center und das Pentagon, 4 Flugzeuge wurden zu fliegenden Bomben.
	17. Dezember:	Die Euro-Starterkits im Nennwert von 10,23 Euro zum Preis von 20,00 DM wurden in Deutschland ausgegeben.
2002	01. Januar:	Als neue Währung wurde der Euro in Umlauf gebracht, nach und nach hieß es Abschied nehmen von der D-Mark.
	06. Januar:	Sven Hannawald siegte als erster Skispringer bei allen vier Einzelspringen der Vierschanzentournee.
	26. April:	Am Erfurter Gutenberg-Gymnasium tötete Robert Steinhäuser beim zehnminütigen Amoklauf 16 Menschen und sich selbst.
2003	05. Juli:	Schlagerkönigin Andrea Berg begeisterte mit ihrer Mitternachtsshow das Publikum im Lüttringhauser Schützenzelt.
	30. Juli:	Im Volkswagenwerk in Pueblo (Mexiko) rollte der letzte „VW-Käfer“ vom Band.
	10. Oktober:	Das Wasserstraßenkreuz Magdeburg ging in Betrieb und verkürzte die Fahrzeit in Ost-West-Richtung um 4 Stunden.

Vier Tage später und nur wenige hundert Meter weiter wurde am 27. September 2008 in der Barmer Straße 56 ein Wohnungsbrand mit Menschenleben in Gefahr gemeldet, der sich beim Eintreffen der Rettungskräfte glücklicherweise als Gartenhausbrand herausstellte.

Am 16. März 2009 wurde die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen zu einem Gefahrgutunfall auf der Autobahn 1 in Fahrtrichtung Dortmund alarmiert. Dort war kurz vor der Ausfahrt Wuppertal-Ronsdorf ein mit Gasflaschen beladener Lastzug auf ein Absicherungsfahrzeug der Autobahnmeisterei aufgefahren und umgekippt. Die Beifahrerin in dem quer zur Fahrbahn liegenden LKW erlitt schwerste Verletzungen und wurde in eine Spezialklinik geflogen.

Ehrungen 2009

Unterbrandmeister **Rudi Goecke** konnte am 16. 3. 2009 auf seine 40-jährige Feuerwehrzugehörigkeit zurückblicken. Dafür wird er dieses Jahr noch mit der goldenen Ehrennadel der Stadt Remscheid ausgezeichnet.

Am 1. 4. 2009 vollendete Löscheinheitsführer und Brandinspektor **Michael Ptok** sein 25. aktives Dienstjahr. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Nordrhein-Westfalen in Silber und die silberne Ehrennadel der Stadt Remscheid werden ihm noch in diesem Jahr verliehen.

Unterbrandmeister a. D. **Karl-Hermann Schröer** erhält dieses Jahr für seine 60-jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen das „Silberne Strahlrohr".

60 · 40 · 25 Jahre

Im Rahmen des Fahrzeugkonzeptes der Feuerwehr Remscheid fand am 27. März 2009 ein Austausch des LF 16 TS in der Feuerwache Lüttringhausen statt.

Ein mit Kies beladener Sattelzug verunglückte am 9. April 2009 auf der Beyenburger Straße. Aus Richtung Olper Höhe kommend hatte der Fahrer die Kontrolle über seinen LKW verloren, so dass dieser umstürzte und gegen die rechte Wand der Autobahnbrücke rutschte. Dem verletzten Fahrer gelang es, sich selbst aus dem Fahrzeug zu befreien. Die Lüttringhauser Feuerwehrleute halfen beim Umladen der verschütteten Fracht.

Seit dem Jahrtausendwechsel verstarben fünf Mitglieder der Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen: Am 15. 1. 2000 Walter Hackenberg (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 91 Jahren – am 17. 7. 2001 Siegfried Jörgens (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 60 Jahren – am 9. 9. 2003 Hans Halbach (Oberfeuerwehrmann a. D.) im Alter von 89 Jahren – am 2. 2. 2005 Artur Schmittenberg (Unterbrandmeister a. D. und Ehrenmitglied seit 15. 7. 1981) im Alter von 93 Jahren – am 16. 11. 2007 Horst Sieper (Unterbrandmeister a. D.) im Alter von 70 Jahren. Allen gefallenen und verstorbenen Kameraden, die der Tod in den vergangenen 125 Jahren von uns genommen hat, werden wir in Ehren gedenken.

Aktuell leisten 20 aktive Kameraden, darunter seit 1. September 2008 auch wieder eine Feuerwehrfrau, ihren Dienst in der Löscheinheit Lüttringhausen. Von ihnen tragen zwei das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für 40 bzw. mittlerweile 35 aktive Dienstjahre. Vier Kameraden wurden mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige aktive Dienstzeit geehrt. Die Kameraden, die die Altersgrenze von 60 Jahren erreicht haben, werden in die Ehrenabteilung übernommen. Dieser gehören aktuell neun Mitglieder an, von denen sechs das

Ein mit Gasflaschen beladener LKW fuhr am 16. März 2009 auf ein Fahrzeug der Autobahnmeisterei auf und kippte um. (Foto: BF Wuppertal)

Unter Atemschutz löschte der Angriffstrupp die verbrannten Balken des Gartenhauses in der Barmer Straße 56 am 27. September 2008. (Foto: ftr24.de)

125 JAHRE

2004	07. März:	Das Sparkassenhochhaus „Langer Oskar" in Hagen, mit 98 Metern größtes Bürohochhaus in Europa, wurde gesprengt.
	11. März:	Beim Terroranschlag in Madrid explodierten in 4 Pendlerzügen fast zeitgleich mehrere Bomben, 191 Tote, 1.500 Verletzte.
	02. September:	Ein Brand in der „Herzogin Anna Amalia Bibliothek" in Weimar/Thüringen beschädigte Tausende von Büchern.
2005	02. April:	In Rom starb Papst Johannes Paul II. nach fast 27-jährigem Pontifikat im Alter von 84 Jahren.
	19. April:	„Wir sind Papst". – Der in Marktl am Inn geborene Joseph Ratzinger wurde zum neuen Papst Benedikt XVI. gewählt.
	22. November:	Zur ersten Bundeskanzlerin in der Geschichte Deutschlands wählte der Bundestag Dr. Angela Merkel (CDU).
2006	02. Januar:	Das Dach der Eislaufhalle in Bad Reichenhall stürzte unter einer großen Schneelast ein, 15 Menschen starben.
	28. Mai:	Im neuen Berliner Hauptbahnhof, dem größten Turmbahnhof in Europa, startete der Zugverkehr auf zwei Ebenen.
	09. Juli:	Das Finale der FIFA-WM in Deutschland gewann Italien in Berlin gegen Frankreich mit 6:4 (1:1) nach Elfmeterschießen.
2007	18. Januar:	„Kyrill", der schwerste Orkan seit 1999, brauste über weite Teile Europas hinweg und forderte dort 34 Todesopfer.
	31. März:	Nach einer Pause von über zehn Jahren gewann Henry Maske in München seinen Revanche-Boxkampf gegen Virgil Hill.
	30. September:	Deutschland besiegte Schweden im Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen in China und verteidigte den Titel.
2008	07. - 29. Juni:	Fußball-Europameisterschaft in der Schweiz und in Österreich: Spanien siegte im Finale mit 1:0 gegen Deutschland.
	14. Juni:	Bei der Nürnberger U-Bahn wurde die weltweit erste automatische U-Bahn im Mischbetrieb eröffnet.
	04. November:	Barack Obama gewann die US-Wahlen und wurde erster afroamerikanischer Präsident der Vereinigten Staaten.

Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold besitzen. Drei Kameraden wurden mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.

Die Effektivität einer Freiwilligen Feuerwehr hängt auch von den baulichen und technischen Voraussetzungen der Feuerwache sowie der Leistungsfähigkeit der Fahrzeuge mit entsprechendem Gerät ab. Heute stehen ein Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 sowie ein LF 16 TS zur Verfügung. Beide Fahrzeuge haben außer einer eingeschobenen Tragkraftspritze (TS) noch eine fest eingebaute Pumpe, die vom Antriebsmotor des Fahrzeuges angetrieben wird. Dazu ist das LF 8/6 mit einem 600-Liter-Wassertank und einer Schnellangriffseinrichtung versehen.

Im vierzehntägigen Wechsel finden freitagabends die Übungen statt. Dazu kommen noch weitere Dienste, wie die jährliche Kontrolle der Hydranten und verschiedene Brandsicherheitswachen.

Möge es der Lüttringhauser Feuerwehr auch in Zukunft in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr und den anderen Löscheinheiten der Freiwilligen Feuerwehr gelingen, durch ihre aufopfernde Arbeit im schweren Ringen mit des Feuers Macht, die nicht nur Millionenwerte, sondern auch unersätzliche Menschenleben zerstört, den Dienst an der Allgemeinheit auszuüben, und dabei immer gesund und wohlbehalten zur Wache zurückzukehren.

FF Lüttringhausen 125-jähriges Bestehen im Jahre 2009

Ehrenabteilung im Jahre 2009 · Von links: Richard-Walter Hackenberg, Heinz-Günter Emde, Manfred Wöhler, Heinz Schröder, Lothar Hinnüber, Friedhelm Goecke (Ehrenmitglied).
Es fehlten: Karl Drost, Ernst Krüger, Karl-Hermann Schröer.

Aktive Kameraden im Jahre 2009 · Hintere Reihe von links: Markus Busch, Tim Steinhaus, Tobias Johannsen, Dominic Ptok. Mittlere Reihe von links: Jochen Weigand, Michael Hinnüber, Stefan Schulz, Klaus Heesch. Vordere Reihe von links: Dirk Starcke, Michael Ptok (Löscheinheitsführer), Jürgen Halbach, Rudi Goecke, Michael Keil, Dirk Petsch, Roland Kohn, Kurt Ravenschlag, Hans-Günter Weigand (stellvertretender Löscheinheitsführer). Es fehlten: Sarah Busch, Daniel Gambal, Marcel Peters.

125 JAHRE

2009

20. Februar:
03. März:
11. März:

100. Geburtstag des deutschen Komikers, Musikers, Entertainers, Schauspielers und Dichters Heinz Erhardt.
Das Historische Archiv der Stadt Köln stürzte ein, zwei Menschen starben. Mängel beim U-Bahn-Bau sollten die Ursache sein.
In Winnenden tötete der 17-jährige Tim Kretschmer beim Amoklauf 15 Menschen und erschoss sich auf der Flucht selbst.

DANKE

Der Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid, Löscheinheit Lüttringhausen, dankt allen, die zur Herstellung dieser Festschrift beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Inserenten, die mit ihrer Unterstützung die Realisierung dieser Publikation ermöglicht haben.

Herausgeber:
Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Remscheid, Löscheinheit Lüttringhausen
Gesamtherstellung: Scharff & Krauss, Remscheid-Lüttringhausen, Elbersstraße 1-3
Druck-Auflage: 10.000 Stück · Erscheinungstag: 10. Juni 2009

FEUERWEHR
REMSCHEID